



s` Thurner Blattl

V.K.05

Juli 2012 - 9. Jahrgang - Nummer 18

Wohnen mit OSG

Wohnanlage Thurn-Kammerlanderfeld



In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Thurn plant die Osttiroler gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft in schönster Lage in der Gemeinde Thurn die Wohnanlage „Kammerlanderfeld“ mit insgesamt **16 qualitätsvollen Mietkaufwohnungen** mit Niedrigenergiestandard.

Mit der Planung wurde Architekt Dipl.-Ing. Egon Griessmann aus Lienz beauftragt. Die Anlage bietet großzügig gestaltete Wohnungen zwischen 64 m² und 95 m² Wohnnutzfläche. Schöne Balkone, Terrassen, Privatgärten, überdachte PKW-Abstellplätze und Kellerabstellräume runden die sehr gute Ausstattung ab. Die Beheizung wird über eine Pelletsheizung erfolgen.

Es ist geplant, die Wohnanlage in zwei Bauabschnitten zu errichten. Bei großem Interesse ist es aber auch durchaus möglich, dass mit dem Bau aller Wohneinheiten gleichzeitig begonnen wird. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2013 geplant.

Wir würden uns über Ihr Interesse an einer Wohnung in diesem sehr schönen Projekt „Kammerlanderfeld“ freuen und beraten Sie gerne unverbindlich und kostenlos hinsichtlich Finanzierung, Förderung usw.!

Weitere Informationen Seite 7



Worte des Bürgermeisters **Ing. Reinhold Kollnig**

Liebe Thurnerinnen, liebe Thurner!

Seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung im März hat sich in Thurn wieder einiges getan über das ich kurz zusammengefasst berichten möchte.

Frau Cristina und Herr Filippo Miceli – wohnhaft in einem Eigenheim in der Zauche – haben sich angeboten, Thurnerinnen und Thurnern die **italienische Sprache** näher zu bringen. Zahlreiche Lernwillige haben einen Grundkurs und einen Fortgeschrittenkurs mit viel Eifer besucht und tolle Fortschritte erzielt. Für dieses freiwillige Engagement möchte ich mich im Namen der TeilnehmerInnen sowie des Ausschusses „Jugend - Familie - Senioren“ ganz herzlich bei Cristina und Filippo bedanken.

Der Theaterverein **Heimatbühne Thurn** hat im März die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen abgehalten. Den Verantwortlichen im Vorstand unter Obmann Johann Baumgartner und Spielleiterin Maria Reiter sowie den SpielerInnen möchte ich ein großes Danke für die interessanten Vorstellungen sagen und gleichzeitig für die Zukunft viel Erfolg und Spaß wünschen.

Im März d. J. haben in allen Gemeinden Tirols die **Pfarrgemeinderatswahlen** stattgefunden. Auch in Thurn hat es Veränderungen gegeben. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt dem ausgeschiedenen Obmann DI Norbert Nimmert für die langjährige Tätigkeit. Auch all jenen, die in den letzten Jahren ehrenamtlich für die Kirche gearbeitet haben, ein großes Dankeschön. Dem neuen Pfarrgemeinderat unter der Leitung von Elisabeth Blaßnig wünsche ich alles Gute für diese wichtige und verantwortungsvolle Tätigkeit zum Wohle der Kirche.



Ende Mai besuchte **Bischof Dr. Manfred Scheuer** im Rahmen einer Visitation unsere Gemeinde. Neben dem Besuch im Kindergarten und in der Volksschule hatte auch der Gemeinderat die Möglichkeit, bei einem gemeinsamen

Mittagessen mit dem Bischof persönlich in Kontakt zu treten. Ein Festgottesdienst am Abend sowie Krankenbesuche älterer Menschen rundeten den Besuch ab.

Am 12. April in den Nachtstunden ist der Gasthof zum „**Goldenen Pflug**“ am Zetttersfeld durch einen **Vollbrand** total zerstört worden. Trotz widriger Wetterverhältnisse (Neuschnee und Kälte) gelang es den Löschmannschaften der FF-Thurn, Gaimberg und Lienz den Brand in den frühen Morgenstunden zu löschen. Diese Gelegenheit möchte ich nutzen, um dem Einsatzleiter der Feuerwehren FW-Kdt. Martin Zeiner sowie allen Feuerwehrmännern ein großes Danke für den gut organisierten Einsatz auszusprechen, welcher eine noch größere Katastrophe verhindert hat. Wir hoffen alle, dass den Besitzern Kathinka und Gerd ein Wiederaufbau gelingt.

Personell hat sich in der Gemeinde vieles getan. Karlheinz Lublasser wird in den nächsten sechs Monaten unserem Gemeindearbeiter Christoph Holzer wieder eine wertvolle Hilfe sein.



Der 4. Mai war für Kindergärtnerin Maria Zeiser der letzte Arbeitstag. Sie erwartet ein Baby und ist in den Mutterschutz gewechselt. Sandra Lukasser hat die wichtige Funktion der Kindergartenleitung wieder übernommen.

Ida Mußhauser, Stefanie Huber, Manuela Leiter und Isabel Hofmann werden von Juni bis Oktober die Maut auf der Zetttersfeldstraße einheben.

Bei allen Gemeindebediensteten möchte ich mich für ihre gewissenhafte und wertvolle Arbeit bedanken.

Ende April hat die Jurysitzung des **Architektenwettbewerbes Mußhauserfeld** stattgefunden. Drei Architekten entwickelten ganz verschiedene Aufschließungsvarianten dieses Bereiches und präsentierten das Ergebnis der festgelegten Jury. Als Sieger ging einstimmig das Projekt der Architekten Tschapeller-Steinlechner hervor, die



das gesamte Areal mit Einzelhausparzellen planen. Auf Vorschlag der Jury müssen noch einige Änderungen und Adaptierungen vorgenommen werden.

Die Kameradschaft hat bei uns einen hohen Stellenwert. Daher haben wir beschlossen, einen **Betriebsausflug** mit Gemeinderat und Gemeindebediensteten mit PartnerInnen nach Amsterdam zu unserem Freund Oberegger Hansl zu organisieren. Durch einen Selbstbehalt aller Teilnehmer war auch die Finanzierung dieses Ausfluges möglich. Drei interessante Tage werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.



In der Zauche wurde der **Hauserweg** generalsaniert und im Oberdorf die Zufahrt zum Haus Reinhold Waldner umgeändert. Ebenso wurden die sanierten Teilstücke zum Reiter und Roana asphaltiert und fertiggestellt.



Mehrere Straßenbauvorhaben haben uns in den letzten Monaten beschäftigt. Die **Zettersfeldstraße** wurde zwischen der Kehre „Mußhauseralm“ und „Unterthaler Plys“ einer Generalsanierung unterzogen.



Errichtung Plysweg. V.l.: Bgm. Reinhold Kollnig, Martin Baumgartner, Josef Strieder, Peter Unterfeldner, DI (FH) Erich Gollmitzer und Agrargemeinschaftsobmann Klaus Mair.



Weiters wurden neue Leitschienen im Mühlwald und im Bereich der Splitthütte errichtet. Fehlerhafte Leitschienen, verankerte Lärchenbäume und schlechte Bankette sowie der Asphalt wurden auf der gesamten Straße saniert. Alle Arbeiten wurden wieder als Eigenregiebaustelle mit Mitarbeitern von Agrar Lienz und Gemeindemitarbeitern zu unserer vollsten Zufriedenheit durchgeführt.

Zur besseren Forstbewirtschaftung des „Seitenwaldes“ haben sich die Gemeinde Thurn und die Agrargemeinschaft Thurn entschlossen, einen neuen Forstweg zu errichten. Der 450 Meter lange „**Plysweg**“ zweigt bei der letzten Kurve der Zettersfeldstraße ab und führt über die Almen von Peter Unterfeldner und Martin Baumgartner bis in den Gemeindewald. Durch diese Maßnahme ist es nun möglich, ca. 18 ha Objektschutzwald optimal zu bewirtschaften.

Die Kosten des neuen Weges teilen sich lt. einem Gutachten der BFI Osttirol – Förster DI (FH) Erich Gollmitzer – die Gemeinde Thurn mit 58 % und die Agrargemeinschaft Thurn mit 42 %.

Allen, die zum Gelingen dieses gemeinschaftlichen Projektes beigetragen haben, möchte ich einen großen Dank aussprechen.

Auch beim Bau des **Mehrzweckpavillons** hat sich einiges getan. Markus Großlercher hat sein Maturaprojekt „Mehrzweckpavillon Thurn“ in der Zwischenzeit



abgeschlossen und bereits der Fachjury an der HTL Hallein und dem Gemeinderat und Bauausschuss von Thurn präsentiert. Dieser Plan sieht die Erweiterung des Turnsaales nach Osten, die Errichtung neuer Lagerräume sowie eine Bühne im Außenbereich vor. Der nächste wichtige Schritt ist, eine Finanzierungsmöglichkeit zu suchen.

Ein Dorf mit zahlreichen schönen **Rastplätzen** sauber und schön zu halten, bedarf der Mithilfe vieler Freiwilliger. Allen, die das ganze Jahr über mithelfen unseren Ort so attraktiv zu machen, darf ich ein ganz großes DANKE sagen für ihre wertvolle Arbeit. Auch beim Verein „Thurner Raurakl“ unter Obmann Martin Ortner möchte ich mich für die Neuerrichtung des **Glanz Kreuzls** am Renneweg bedanken.

Um der Abwanderung – vor allem unserer Jugend – entgegenzuwirken, haben wir uns im letzten Jahr entschlossen, gemeinsam mit der OSG das **Wohnprojekt Kammerlandergarten** zu entwickeln. Damit die Gleichwertigkeit der Lebensbedingungen zwischen Stadt und Land gegeben ist, müssen wir auch versuchen nicht nur Eigenheime sondern auch leistbare Wohnungen zur Verfügung zu stellen. Diese zwei Wohnhäuser werden in Niedrigenergieausführung und mit dem Modell Mietkaufwohnung angeboten. Interessierte GemeindebürgerInnen möchten sich bitte bei mir (Tel. 0664 4607257) melden.

Die **Sommerbetreuung** für unsere Kinder werden wir im heurigen Jahr gemeinsam mit der Gemeinde Oberlienz durchführen. Zwei Kindergärtnerinnen werden für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm im Kindergarten Oberlienz sorgen. (Die Kinder der Gemeinde Gaimberg werden auf Wunsch des Gemeinderates von Gaimberg in ihrer Gemeinde betreut.)

So wünsche ich allen Leserinnen und Lesern einen schönen und erholsamen Sommer in unserer wunderbaren Natur.

Euer Bürgermeister

Wolnig R.

Ihr Partner für Vermessungsarbeiten

SCHNELL UND UNKOMPLIZIERT

VERMESSUNGSBÜRO

Dipl. Ing. ROHRACHER

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER
INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN

 9900 Lienz – Adolf Purtscherstrasse 16
Telefon: 04852/62117 – Fax: 04852/62117-24
Email: vermessung.rohracher@aon.at

AUS DER GEMEINDESTUBE

Wichtige Beschlüsse des Gemeinderates
(Auszüge aus den Protokollen)

Gemeinderatssitzung am 20. März 2012

Erledigung der Jahresrechnung 2011

Die Jahresrechnung für das HH-Jahr 2011 wurde vom Gemeinderat genehmigt und dem Bürgermeister als Rechnungsleger die Entlastung erteilt.

Die Jahresrechnung 2011 weist im **ordentlichen Haushalt** folgende Daten auf:

Einnahmenvorschreibung	€ 1.513.857,11
Ausgabevorschreibung	€ 1.363.153,09
Rechnungsüberschuss	€ 150.704,02

Im **außerordentlichen Haushalt** weist die Jahresrechnung folgende Daten auf:

Einnahmenvorschreibung	€ 166.478,39
Ausgabevorschreibung	€ 166.478,39
Jahresergebnis	€ 0,00

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Festsetzung der Waldumlage 2012

Die Waldumlage für das Jahr 2012 wurde vom Gemeinderat gemäß § 10 der Tiroler Waldordnung 2005 mit **€ 3.981,31** festgesetzt.

Umlage für Wirtschaftswald: € 27,05/ha
Umlage für Schutzwald im Ertrag: € 8,12/ha

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Grundübertragung Kammerlandergarten

Der Gemeinderat beschließt folgende Veräußerung von Teilflächen lt. Vermessungsurkunde des Zivilgeometers DI Michael Rohracher: an die OSG 2.226 m²

an Herrn Florian Possenig 354 m²

an Herrn Martin Possenig 443 m²

Sämtliche Vermessungs-, Übertragungs- und Verbücherungskosten werden von der OSG bzw. von Florian und Martin Possenig übernommen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Widmung Zufahrtsstraße im Kammerlandergarten

Die neugebildete Zufahrtsstraße zur Wohnanlage Kammerlandergarten wird als öffentliches Gut unter Verwaltung der Gemeinde Thurn gewidmet.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Grenzbereinigung „Wasserleitweg“

Der Gemeinderat hat mit Gemeinderatsbeschluss der Grenzbereinigung „Wasserleitweg“ mit dem in der Natur einvernehmlich festgelegten und im zugehörigen Plan dargestellten Grenzverlauf vollinhaltlich zugestimmt. Durch diese Grenzbereinigung tritt die Agrargemeinschaft Thurn eine Fläche von 672 m² kostenlos an die Gemeinde Thurn ab, die Gemeinde Thurn tritt an die Agrargemein-



schaft Thurn 5 m² kostenlos ab. Weiters hat der Gemeinderat der Umwandlung der von der Grenzverhandlung betroffenen Grundstücke in den rechtsverbindlichen Grenzkataster zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Erhöhung der Mauttarife auf der Zettersfeldstraße

Die Mauttarife auf der Zettersfeldstraße wurden seit der Übernahme durch die Gemeinde Thurn im Jahre 2003 nicht erhöht. Auch die Jahre vor der Übernahme wurden von der BG. Zettersfeld bereits dieselben Tarife eingehoben. Im Schnitt ist nun eine Erhöhung der Mauttarife um ca. 15 % vorgesehen.

Die Gemeinde Thurn wird im heurigen Jahr wiederum ca. € 180.000,- in die Sanierung und die Sicherheit der Zettersfeldstraße investieren. Bereits in den vergangenen Jahren wurden große Teilstücke der Zettersfeldstraße einer Sanierung unterzogen, womit auch eine wichtige Begründung zur Erhöhung der Mauttarife vorgewiesen werden kann.

Die Mauttarife wurden vom Gemeinderat mit Wirkung 01.05.2012 neu festgesetzt und werden weiter eingehoben:

Fahrzeugart	Tarife in Euro inkl. 20 % MwSt.
Einspurige Kraftfahrzeuge	2,50
PKW	7,00
Kombi bis 3,5 t (Pritsche, Lieferwagen)	13,00
LKW bis 10 t	30,00
LKW über 10 t	44,00
Sattelfahrzeuge, Vierachser oder LKW mit Anhänger	75,00
Sonderfahrzeuge	150,00
Omnibusse bis 20 Personen	18,00
jede weitere Person	1,00
Wochenkarte PKW	19,00
Saisonkarte PKW	70,00
Wochenkarte einspurig	7,00
Saisonkarte einspurig	24,00
Traktor bis 73 KW	15,00
Traktor über 73 KW	30,00
Traktor bis 73 KW mit Anhänger	22,00
Traktor über 73 KW mit Anhänger	43,00
Bearbeitungsgebühr	5,00

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Grundsatzbeschluss Errichtung „Plysweg“

Der Gemeinderat fasst den Grundsatzbeschluss, den geplanten Wegbau zur Erschließung des Seitenwaldes,

nach Einholung aller dafür notwendigen Bewilligungen und Unterlagen durchzuführen.

Baukosten: Bei einer geplanten Weglänge von 450 lfm entstehen Baggerkosten in Höhe von € 7.425,- netto (lfm-Preis € 16,50 netto). Finanzierung des Wegbaues durch Holzverkauf aus diesem Bereich im Jahr 2012.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Durchführung Straßenbau-Sanierungsvorhaben 2012

Beschlussfassung über Durchführung der Wegsanierungsarbeiten auf der Zettersfeldstraße in Zusammenarbeit mit Agrar Lienz. Generalsanierung des Teilstückes zwischen der Kehre Mußhauseralm und „Unterthaler Plys“. Weiters werden verschiedene Asphaltierungsarbeiten auf der gesamten Strecke sowie die Errichtung und der Ausbau von Leitschienen durchgeführt. Gesamtkosten: € 180.000,-.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Gemeinderatssitzung am 15. Mai 2012

Abschluss einer

Feuerwehr-Kollektivunfallversicherung

Der Gemeinderat beschließt den Abschluss der Feuerwehr-Kollektivunfallversicherung mit einer Jahresprämie von € 10,50/aktivem Feuerwehrmitglied. Gesamtkosten pro Jahr bei 37 aktiven Feuerwehrmitgliedern: € 388,50.

Das neue Produkt sieht nach einem Unfall im Einsatz bei einer Arbeitsunfähigkeit vom 1. bis 7. Tag keine Leistung und vom 8. bis 180. Tag € 50,- pro Tag vor.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Auflage eines Bebauungsplanes im Bereich Oberdorf

Beim bestehenden Einfamilienwohnhaus von Andreas Tabernig möchten Tochter Barbara und Dominik Jeller eine eigene Wohneinheit dazubauen. Geplant ist das bestehende Gebäude aufzustocken und teilweise auszubauen.

Der Planentwurf sieht folgende Festlegungen vor:

- offene Bauweise und eine Bebauungsdichte von mindestens 0.20
- Angabe des höchsten Punktes mit 950,00 m.ü.A.
- Gebäude erreicht eine mittlere Höhe von 10,0 m (vom Asphaltstrand im Norden gerechnet 8,45 m)
- Festlegung einer Baufluchtlinie mit lediglich 0,70 m Abstand zum Gemeindegeweg im Norden des Gebäudes zur Errichtung einer Garage
- Im Süden Festlegung einer Baufluchtlinie der baulichen Anlagen mit 2,50 m Abstand von der Straße

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Unterfertigung Resolution Vorsteuerregelung

Der Gemeinderat beschließt, die vom Österreichischen Gemeindebund vorgeschlagene Resolution über die Beibehaltung des Vorsteuerabzugs für Schulen zu unterfertigen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0



Freilegung Sgrafitto beim Gemeindezentrum – Ansuchen Vereins s'Kammerland

Der Verein „s'Kammerland–Kulturinitiative Thurn“ möchte die Wiederherstellung bzw. Sichtbarmachung des Sgrafittos an der Südseite des Gemeindezentrums Thurn einleiten. Dieses Sgrafitto wurde vom akad. Maler Oswald Kollreider im Jahre 1971 gestaltet und bei den Renovierungsarbeiten im Jahre 2000 durch die Wärmedämmung verdeckt. Der Gemeinderat bekundet sein prinzipielles Interesse an der Freilegung dieses Sgrafittos.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Abschluss Partnerschaftsvereinbarung mit dem Osttiroler Kinderbetreuungszen- trum

Der Gemeinderat beschließt den Abschluss einer Partnerschaftsvereinbarung mit dem OK-Zentrum betreffend Kinderbetreuung nach dem neuen Tiroler Kinderbetreuungsgesetz. Damit erfüllt die Gemeinde Thurn die Anforderungen des neuen Tiroler Kinderbetreuungsgesetzes, das eine ganztägige und ganzjährige Betreuung für Kinder von 1 bis 16 Jahren vorsieht. Die Partnerschaftsvereinbarung tritt mit 1. Juli 2012 in Kraft.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Vergabe Mautnerstellen für die Sommersaison 2012

Die Mautnerstellen für die Sommersaison 2012 wurden vom Gemeinderat in geheimer und schriftlicher Abstimmung an Frau Ida Mußhauser, Stephanie Huber, Manuela Leiter und Isabel Hofmann vergeben.

Ansuchen um Mitfinanzierung Tagesmutterbetreuung

Das Ansuchen um Mitfinanzierung der Tagesmutterbetreuung wurde vom Gemeinderat abgelehnt.

Zukünftig wird bei Antragstellung an die Gemeinde folgende Vorgangsweise durchgeführt:

Für Kinder im Alter von 0 bis 1 Jahren wird der Gemeindeanteil der Kosten für eine Tagesmutter beim Eltern-Kind-Zentrum von der Gemeinde Thurn übernommen. Ab dem



Alter von einem Jahr wird auf die Kinderbetreuung beim Osttiroler Kinderbetreuungszen-
trum verwiesen und keine finanzielle Leistung übernommen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Beschlüsse des Gemeindevorstandes

Finanzieller Zuschuss für Sportunion

Durch notwendig gewordene Umbauarbeiten bei den Lagerräumen im Vereinsheim der Sportunion Thurn sind Gesamtkosten in Höhe von ca. € 2.500,- angefallen. Der Gemeindevorstand beschließt einstimmig, ein Drittel der Kosten zu übernehmen.

Beitrag Wienaktion 2012

Einstimmiger GV-Beschluss, teilnehmende Schüler an Wien- und Sportwochen mit € 35,00 zu unterstützen. Nicht unterstützt werden kurzzeitige Schulveranstaltungen.

Wohnhauszufahrt im Bereich Oberdorf

Der Gemeindevorstand beschließt, den Zufahrtsweg zum Haus Reinhold Waldner so umzubauen, dass eine Zufahrt ohne die Benützung des Nachbargrundstückes möglich ist.

Mitfinanzierung Discobus „Nightliner“

Der Wunsch der Stadt Lienz ist es, zusammen mit den Talbodengemeinden einen Discobus „Nightliner“ zu installieren. Der Gemeindevorstand hat prinzipielles Interesse, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Fahrzeiten, Finanzierung udgl. müssen noch ausverhandelt werden.

Neu im Recyclinghof Thurn: Sammlung von Altschuhen

Im Recyclinghof Thurn besteht für unsere GemeindebürgerInnen nun auch die Möglichkeit, Altschuhe über einen Schuhcontainer zu entsorgen. Dabei ist folgendes zu beachten:

- nur Schuhe abgeben, die noch in gutem Zustand sind,
- Schuhe immer paarweise zusammenbinden (gilt für alle Arten von Schuhen, auch für Modelle ohne Schuhbänder),
- auch Schischuhe und Hauspatschen können abgegeben werden.

Achtung! Alte und verschmutzte, nicht mehr brauchbare Schuhe, müssen über den Restmüll (die eigene Mülltonne bzw. den Restmüllsack) entsorgt werden (auch nicht zum Sperrmüll).

Die über den Schuhcontainer gesammelten Schuhe gehen zur weiteren Verwendung bzw. Verarbeitung an einen sozialökonomischen Betrieb, wobei ein Teil des Erlöses der Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol zufließt.



Wohnen mit



Miet(kauf)-Modell

Grundsätzlich handelt es sich bei einer Mietkaufwohnung um eine "ganz normale" Mietwohnung. Einziger, aber entscheidender, Unterschied: Durch die Bezahlung eines Finanzierungsbeitrages (zB Hälfte der Grundkosten) erwirbt sich der Mieter/die Mieterin das Recht, die Wohnung nach 10 Jahren (zwischen dem 10. und 15. Jahr) erwerben zu können. Es besteht aber keine Kaufverpflichtung. Der Mieter/Die Mieterin kann die Wohnung beliebig lange weiter mieten.

Eigenschaften einer Mietkaufwohnung

- leichter Einstieg - Anzahlung geringer als Eigentum
- geringe Nebenkosten
- längere Ansparphase für späteren Erwerb
- keine Kaufverpflichtung - nur Kaufmöglichkeit
- flexiblere Lebensplanung (3-monatige Kündigungsfrist)
- bessere Förderung - mehr Annuitätenzuschuss (1. - 7. Jahr € 2,30/m², 8. - 12. Jahr € 1,50/m²)
- Vorsteuerabzug
- verbindlicher Berechnungsmodus des Kaufpreises
- bei Kündigung: Rückzahlung des Finanzierungsbeitrages (abzgl. 1 % Verwohnung/Jahr)

Wohnbauförderung - Förderungswürdigkeit

Miet(kauf)wohnungen dürfen nur an förderungswürdige Personen vergeben werden. Voraussetzungen für die Förderungswürdigkeit sind:

- der Wohnungswerber darf keine Eigentums- oder Mietwohnung und kein Eigenheim besitzen - wenn doch, muss die Wohnung/das Haus binnen 6 Monaten nach Bezug der neuen Wohnung aufgegeben werden
- die Wohnung muss dem ständigen Wohnbedarf dienen
- die Wohnungswerber muss EU-Bürger sein

Obergrenzen beim Einkommen

Zur Berechnung herangezogen werden die Jahresnettobezüge aller im Haushalt lebenden Personen ohne Familienbeihilfe (inkl. Arbeitslosengeld, Kinderbetreuungsgeld, Notstandshilfe, Unterhaltszahlungen usw.) und die Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit. Die Gesamteinkünfte werden dann durch 12 geteilt.

Folgende Obergrenzen dürfen nicht überschritten werden:

Personenanzahl	1	2	3	4	für jede weitere Person jeweils € 300,00 mehr
Obergrenze in € (Jahresnettoeinkommen/12)	2.400,00	4.000,00	4.300,00	4.600,00	

Finanzierungsbeispiel

Wohnanlage Thurn-Kammerlanderfeld / Top 4: Ebene 0,00, 76,06 m², inkl. PKW-Abstellplatz

Anzahlung	Miete inkl. Ust	Betriebs-, Heiz- u. sonstige Nebenkosten	monatliche Gesamtbelastung
€ 6.066,00	€ 351,00	€ 184,00	€ 535,00





INFORMATIONEN

Abbrennen biogener Materialien

Sowohl das punktuelle als auch das flächenhafte Verbrennen biogener und nicht biogener Materialien außerhalb von Anlagen ist grundsätzlich ganzjährig verboten.

Ausnahmen

1. Übungen zur Brand- und Katastrophenbekämpfung von Bundesheer und Feuerwehren
2. Lagerfeuer und Grillfeuer
3. Abflammen (Hitzebehandlung ohne Verbrennen)
4. punktuelles Verbrennen von geschwendetem Material in schwer zugänglichen alpinen Lagen (siehe „50 m-Regelung“)

außerdem das punktuelle Verbrennen von

- a) feuerbrandbefallenen und -gefährdeten Pflanzen
- b) biogenen Materialien im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen (Brauchtumsfeuer)
- c) Lawinenholz

sofern für die Sachverhalte Feuerbrand, Brauchtumsfeuer und Lawinenholz

- Löschgerät (z.B. Nasslöcher, Eimer mit Wasser etc.) bereitgehalten wird,
- das Feuer bis zum endgültigen Erlöschen durch eine geeignete Person beaufsichtigt wird,
- Zeit und genauer Ort des Verbrennens der Gemeinde gemeldet wurden (mindestens 2 Wochen vorher für Brauchtumsfeuer und Lawinenholz).

50 m-Regelung

Schwer zugänglich bedeutet, wenn

- die Strecke bis zu dem Punkt, ab dem ein motorisierter Abtransport mit geländetauglichen Fahrzeugen (z.B. Traktor mit Anhänger) möglich ist, mehr als 50 m beträgt, oder
- die Strecke bis zu dem Punkt, ab dem ein motorisierter Abtransport mit geländetauglichen Fahrzeugen möglich ist, 50 m oder weniger beträgt, jedoch der Einsatz einer Seilwinde geländetechnisch nicht durchführbar ist.

Das Anzünden dieses Materials ist mindestens zwei Arbeitstage vorher persönlich im Gemeindeamt Thurn zu melden. Dabei muss die genaue Angabe der Grundparzelle erfolgen. Das unterschriebene Formular wird dann von der Gemeinde an die Leitstelle Tirol weitergeleitet.

Die Meldung im Gemeindeamt bedeutet aber nicht, dass die Gemeinde Thurn die Erlaubnis zum Anzünden erteilt, sondern nur, dass das Anzünden an die entsprechenden Institutionen weitergeleitet wird!

Der Bürgermeister

Das Solarpotential Osttirols



Im Rahmen des vom Regionsmanagement Osttirol initiierten Projekts „energie/region Osttirol“ wurden für ganz Osttirol die Sonnenscheindauer und die damit verbundenen Solarpotentiale ermittelt. Zukünftig kann man kostenlos über das Internet für eine bestimmte Adresse in Osttirol abfragen, wie hoch die Jahressumme der Sonneneinstrahlung in kWh pro m² ist. Das bedeutet, dass auch Private schon einschätzen können, ob und wo genau die Errichtung einer thermischen Solaranlage oder einer Photovoltaikanlage sinnvoll ist.

http://laserdata.at:8088/solar_maps/osttirol/index.html

Neuerungen bei Reisepässen

Seit 15. Juni 2012 braucht auch jedes Kind bei einer Auslandsreise einen eigenen Reisepass. Eintragungen der Kinder im elterlichen Reisepass sind seit diesem Zeitpunkt automatisch ungültig, der Reisepass der Eltern behält aber die Gültigkeit bis zum eingetragenen Ablaufdatum.

Erforderliche Unterlagen bei Antragstellung:

- Passfoto (EU-konform)
- bei Erstaussstellung eines Reisepasses Staatsbürgerschaftsnachweis und Geburtsurkunde, ansonsten bereits vorhandener abgelaufener Reisepass
- bei Namensänderung entsprechende Dokumente (z.B. Heiratsurkunde, Bescheid)
- Nachweis des akademischen Grades (Urkunde, Diplom)
- bei Minderjährigen ist die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters erforderlich.

Die Unterschrift des Antragstellers wird direkt bei der Behörde (Bezirkshauptmannschaft Lienz) geleistet. Der verpflichtende Fingerabdruck wird erst ab 12 Jahren abgenommen.

Der Reisepass wird mittels RSb an die angegebene Adresse übermittelt.

Gültigkeitsdauer und Gebühren von Reisepässen:

Alter	Gültigkeit	normale Zustellung (ca. 5 Arbeitstage)	Expresszustellung (ca. 3 Arbeitstage)	Ein-Tages-Expresspass
0 – 2	2 Jahre	gebührenfrei bei Erstaussstellung	€ 45,00	€ 165,00
2 – 12	5 Jahre	€ 30,00	€ 45,00	€ 165,00
ab 12	10 Jahre	€ 75,90	€ 100,00	€ 220,00



INFORMATIONEN

Information der Bezirkshauptmannschaft Lienz:

Meldung von Namens- und/oder Adressänderungen

Personen, die von einer Adress- und/oder Namensänderung betroffen sind, müssen dies **immer selbst** - wenn es das Gesetz verlangt - **direkt** bei der Behörde melden. Dies gilt auch für gemeindeamtliche Änderungen (Postleitzahl, Adresse). Irrtümlicherweise besteht die Meinung, dass gemeindeamtliche Änderungen automatisch bei der Behörde aufscheinen. Dies ist aber **nicht** der Fall. Da bei Nichtmeldung als Konsequenz die Aussprache einer Verwaltungsstrafe nicht ausgeschlossen ist, erlaubt sich die BH Lienz ausdrücklich darauf hinzuweisen.

Nachfolgend sind die wichtigsten Bestimmungen zusammengefasst, wobei informationshalber auch auf eine neue Rechtslage im Führerscheingesetz hingewiesen wird.

1. Bereich Führerschein:

Bei Adress- und/oder Namensänderung muss weder eine Meldung an die Behörde erfolgen, noch muss deswegen ein neuer Führerschein ausgestellt werden.

Ein neuer Führerschein muss derzeit nur dann ausgestellt werden, wenn das Führerscheindokument **ungültig** geworden ist – siehe Punkt 4).

Hinweis: Im Auftrag der Behörden werden durch das Bundesrechenzentrum in Wien automatisch Informations- und Verständigungsschreiben erstellt und versendet. Dies betrifft vor allem FührerscheinbesitzerInnen, die sich im Besitz einer befristeten Lenkberechtigung befinden oder die Mehrphasenausbildung absolvieren müssen. Hier empfiehlt es sich **im Eigeninteresse der betroffenen Personen** eine Adress- und/oder Namensänderung der Behörde zu melden, da es ansonsten zu Problemen oder Verzögerungen bei der Zustellung kommen kann. In so einem Fall genügt ganz einfach eine telefonische Meldung an die Behörde!

2. Bereich Reisepass/Personalausweis:

Eine **Adressänderung** hat hier keine Auswirkung. Es muss weder eine Meldung an die Behörde, noch eine Neuausstellung erfolgen.

Sollten sich jedoch **Namensdaten** ändern, dann ist der Reisepass/Personalausweis **sofort ungültig** (auch, wenn das Dokument laut Ablaufdatum noch gültig wäre) und dient nicht mehr als Reisedokument oder Identitätsnachweis (amtlicher Lichtbildausweis). Bei Bedarf muss ein neuer Reisepass/Personalausweis ausgestellt werden.

Hinweis: Weiters ist ein Reisepass/Personalausweis ungültig, wenn Eintragungen der Passbehörde unrichtig oder unkenntlich sind, das Lichtbild fehlt oder den Inhaber nicht mehr zweifelsfrei erkennen lässt, oder der Reisepass/Personalausweis verfälscht, nicht mehr vollständig oder aus sonstigen Gründen unbrauchbar ist.

3. Bereich KFZ-Zulassungsschein:

Gemäß dem Kraftfahrzeuggesetz **muss** eine **Adress- und/oder Namensänderung binnen einer Woche** ab Änderung gemeldet werden. In diesem Zusammenhang muss dann ein neuer KFZ-Zulassungsschein ausgestellt werden. Die Neuausstellung erfolgt nicht mehr bei der Behörde, sondern direkt bei den privaten Zulassungsstellen, eingerichtet bei den Kfz-Haftpflichtversicherungen.

Hinweis: Weiters muss ein KFZ-Zulassungsschein dann neu ausgestellt werden, wenn die behördlichen Eintragungen, Unterschriften oder Stempel unkenntlich geworden sind, oder Beschädigungen oder Merkmale seine Vollständigkeit, Einheit oder Echtheit in Frage stellen.

4. Neue Rechtslage des Führerscheingesetzes mit 19.01.2013 – Befristung des Führerscheines:

Mit Stichtag 19.01.2013 werden in Österreich Führerscheine auf 15 Jahre befristet. Für all jene Personen, die bereits im Besitz von Papier- oder Scheckkartenführerscheinen sind, oder sich noch Scheckkartenführerscheine bis spätestens 18.01.2013 ausstellen lassen, gilt eine Übergangsbestimmung des Führerscheingesetzes. Diese Übergangsbestimmung besagt, dass, egal ob Papier- oder Scheckkartenführerscheine, diese Führerscheine vom Gesetz aus noch bis zum 19.01.2033 gültig sind, auch wenn in diesen Führerscheinen kein Befristungsdatum aufscheint. Somit müssen all jene Personen, die bis 18.01.2013 im Besitz eines Führerscheines sind, diesen bis spätestens 19.01.2033 in ein Führerscheinduplikat umtauschen.

Anmerkung: Diese Befristung bezieht sich nur auf den Führerschein, also auf das Dokument, nicht auf die Lenkberechtigung. In Österreich werden derzeit vom Gesetz aus die Lenkberechtigungsklassen C1/C und D zeitlich befristet und nur, wenn es die gesundheitliche Eignung verlangt, auch die Klassen A, B, E und F.

Hinweis: Entsprechend dem gültigen Führerscheingesetz wird dann der Führerschein (Dokument) ungültig und muss ohne unnötigen Aufschub bei der Behörde abgegeben werden (gleichzeitig kann dann natürlich ein neuer Führerschein beantragt werden), wenn

- die behördlichen Eintragungen, Unterschriften oder Stempel unkenntlich geworden sind,
- das Lichtbild fehlt oder den Besitzer nicht mehr einwandfrei erkennen lässt
- oder Beschädigungen oder Merkmale seine Vollständigkeit, Einheit oder Echtheit in Frage stellen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der BH Lienz, BürgerInnenservice, Tel. 04852/6633/6661 oder per email bh.lienz@tirol.gv.at.



INFORMATIONEN

Ein Service des ÖAAB Osttirol

Stipendien – Beihilfen für Schüler

Fahrtkostenzuschuss für Internatsschüler/Land Tirol

Fahrtkostenzuschüsse für SchülerInnen mit Hauptwohnsitz in Tirol, die für den Schulbesuch in einer Zweitunterkunft außerhalb des Hauptwohnsitzes wohnen. Voraussetzung ist die Vorlage des Schülerbeihilfenbescheides des Landesschulrates und der Nachweis des zuständigen Finanzamtes über eine ausbezahlte Schulfahrtbeihilfe. Darüber hinausgehende Kosten werden bis zur maximalen Förderhöhe von € 400,-- ersetzt. Anträge an das Amt der Tiroler Landesregierung, Landesgedächtnisstiftung.

Beihilfe der AK Tirol für Schüler einer schulischen Ausbildung

Für Kinder von AK-Mitgliedern, die eine Schulausbildung ab der 9. Schulstufe (z.B. Polytechn. Schule, 1. Klasse HTL, 1. Klasse HAK usw.) absolvieren. Die Beihilfe ist abhängig vom Haushaltsnettoeinkommen. Ab der 10. Schulstufe wird die Beihilfe nur für SchülerInnen vergeben, die keinen Anspruch auf eine staatliche Schülerbeihilfe haben. Auch Krankenpflege- und Pflegehelferausbildung sowie die Ausbildung nach dem Tiroler Sozialbetreuungsberufegesetz werden gefördert. Keine Beihilfe gibt es ab der 10. Schulstufe, wenn ein Anspruch auf eine Schülerbeihilfe des Landesschulrates oder des Amtes der Tiroler Landesregierung besteht. Die Beihilfenhöhe liegt einkommensgestaffelt zwischen € 290,-- und € 670,-- im Jahr. Anträge an die AK Tirol.

Beihilfe der AK Tirol für Schüler einer Schule für Berufstätige

Die AK Tirol fördert AK-Mitglieder, die eine Schule für Berufstätige besuchen (z.B. HTL, AHS- oder HAK Abendschule). Ebenso werden die Krankenpflege- und Pflegehelferausbildung sowie Ausbildungen nach dem Tiroler Sozialbetreuungsberufegesetz gefördert.

AntragstellerIn muss arbeiterkammerumlagepflichtig beschäftigt oder bei einer Vollzeitausbildung überwiegend 4 Jahre in Tirol AK-umlagepflichtig gewesen sein. Oder mindestens ein Elternteil muss in Tirol aktuell AK-Mitglied sein oder vor Pensionsantritt gewesen sein.

Die Beihilfenhöhe liegt einkommensgestaffelt zwischen € 290,-- und € 670,-- im Jahr. Anträge an die AK Tirol.

Stipendien für Schüler aus der

Landesgedächtnisstiftung bzw. des Landes Tirol

SchülerInnen mit Wohnsitz in Tirol erhalten abhängig vom Familieneinkommen ein Stipendium, wenn sie in der Regel keinen Anspruch auf eine finanzielle Unterstützung der zuständigen Bundesstellen haben (kein Rechtsanspruch).

Förderungsschwerpunkte:

1. SchülerInnen der 5. bis einschließlich 8. Schulstufe, die

aus zwingenden Gründen in einem Internat untergebracht werden müssen.

2. Schüler der 9. Schulstufe (1. Klasse Oberstufe) einer höheren oder mittleren Schule.

3. Schüler ab der 10. Schulstufe, wenn nachweisbar kein Anspruch auf eine Schülerbeihilfe des Bundes besteht (z.B. Notendurchschnitt über 2,9 oder Schulwechsel, etc.).

Positiver Schulerfolg im Vorjahr für Stipendien des Landes, Notendurchschnitt nicht über 2,5 für Stipendien der Landesgedächtnisstiftung.

Stipendien des Landes werden für Schüler bereitgestellt, die trotz sozialer Bedürftigkeit weder ein Stipendium der Landesgedächtnisstiftung noch nach dem Schülerbeihilfengesetz erhalten. Voraussetzung ist ein positiver Schulerfolg im letzten Jahreszeugnis.

Einbringungsfrist bis spätestens 15. November des jeweiligen Schuljahres an die Schulleitung.

Schul-, Heim- und Fahrtkostenbeihilfe für Schüler/Landesschulrat

Für Schüler ab der 9. Schulstufe (Heim- und Fahrtkostenbeihilfe) bzw. der 10. Schulstufe (Schulbeihilfe), die eine mittlere oder höhere Schule besuchen, abhängig vom Familieneinkommen. Notendurchschnitt in den Pflichtgegenständen nicht über 2,9 bzw. 3,1 (Heimbeihilfe). Antragsfrist ist jeweils der 31.12. des Schuljahres.

Beihilfenhöhe maximal € 1.130,--/Jahr (Schulbeihilfe), bzw. € 1.380,--/Jahr (Heimbeihilfe) zuzüglich einer Fahrtkostenbeihilfe von € 105,--/Jahr.

Heimfahrtbeihilfe für Schüler

Anspruch haben Eltern, deren Kind nicht am Hauptwohnsitz die Schule absolviert und deshalb in der Nähe der Schule wohnen muss, am Wochenende heimfährt und kein öffentliches Verkehrsmittel unentgeltlich benützen kann. Der Schüler muss Anspruch auf Familienbeihilfe haben. Der kürzeste Weg in eine Richtung muss mindestens 2 km lang sein. Die Beihilfe beträgt je nach Entfernung zwischen € 19,-- und € 58,--/Monat.

Anträge beim Wohnsitzfinanzamt (Formular Beih 85)

Schulfahrtbeihilfe für Schüler

Anspruch haben Eltern, deren Kind für die Fahrt vom Wohnort in die Schule und zurück kein öffentliches Verkehrsmittel unentgeltlich benutzen kann. Der Schüler muss Anspruch auf Familienbeihilfe haben und der kürzeste Weg in eine Richtung muss mindestens 2 km betragen. Die Beihilfe ist je nach Entfernung unterschiedlich hoch gestaffelt. Anträge beim Wohnsitzfinanzamt (Formular Beih 85)

Steuerfreibeträge bei auswärtiger Berufsausbildung (und Berufsschule)

Kosten für die zwangsläufige auswärtige Berufsausbildung eines Kindes. Besteht im Einzugsbereich des Wohnortes



INFORMATIONEN

keine entsprechende Ausbildungsmöglichkeit und das Kind muss eine auswärtige Schule (mind. 25 km Entfernung) besuchen, so kann für jeden angefangenen Monat ein Freibetrag von € 110,-- monatlich geltend gemacht werden. Ist die Ausbildungsstätte vom Wohnort mehr als 80 km entfernt, dann steht der Freibetrag auf alle Fälle zu. Bei einer Entfernung von weniger als 80 km steht der Freibetrag zu, wenn für Schüler innerhalb von 25 km keine entsprechende Ausbildungsmöglichkeit besteht und am Ausbildungsort eine Zweitunterkunft bewohnt wird. Geltendmachung über die Arbeitnehmerveranlagung.

Studienbeihilfe des Bundes

Ordentlich Studierende an Hochschulen, Fachhochschulen, Akademien und Konservatorien. Studienberechtigungsprüfung. Österr. Staatsbürger und gleichgestellte Ausländer, Studienerfolg, soziale Bedürftigkeit. Höchstalter 30 Jahre.

Stipendium der „Michael von Zoller-Stiftung“

Stipendien für erbrachte Leistungen im vergangenen Schul- bzw. Studienjahr für SchülerInnen und StudentInnen aus Tirol, die österr. Staatsbürger sind und eine österr. höhere Schule mit Reifeprüfungsabschluss bzw. Universität, Pädagogische Akademie, Berufspädagogische Akademie, Akademie für Sozialarbeit und Land- und forstwirtschaftliche Akademie besuchen. Stipendien sind abhängig vom Familieneinkommen. Das Pro-Kopf-Einkommen darf netto € 620,-- nicht überschreiten und die eigenen Einkünfte dürfen nicht über € 8.000,-- (brutto) jährlich liegen. Weitere Voraussetzung ist ein günstiger Schulerfolg (2,1 Notendurchschnitt und kein „nicht genügend“) bzw. Studienerfolg (2,3 Notendurchschnitt im Reife-, Berufsreife- bzw. Studienberechtigungsprüfungszeugnis für StudentInnen im ersten Studienjahr bzw. 2,5

für StudentInnen an Akademien bzw. 3 bei StudentInnen an Universitäten). Einreichfrist 15. September bis 31. Mai des laufenden Schul- bzw. Studienjahres beim Amt der NÖ Landesregierung.

Daniel und Maria Swarovski-Stiftung

Die Stiftung fördert Schülerinnen und Schüler an mittleren oder höheren Schulen ab der 10. Schulstufe. Voraussetzungen sind soziale Bedürftigkeit, Hauptwohnsitz in Tirol, Notendurchschnitt von max. 2,0 und der Schüler muss eine inländische Schule besuchen und nicht älter als 27 Jahre sein.

Schulstarthilfe des Landes Tirol

Für Tiroler SchülerInnen mit Hauptwohnsitz in Tirol zwischen 6 und 15 Jahre, abhängig vom Familieneinkommen. Der Zuschuss beträgt € 145,35 pro schulpflichtigem Kind und wird einmal jährlich im Herbst ausbezahlt. Achtung: Einreichtermine beachten (meistens der 30. September jeden Jahres). Anträge beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. JUFF-Familienreferat.

Kinderbetreuungsbeihilfe

Für Mütter/Väter mit Hauptwohnsitz in Tirol, die als Alleinerziehende ihr Kind außerhäuslich betreuen lassen müssen, um ihrem Beruf nachgehen zu können und beim AMS keine Unterstützung mehr erhalten (vor der Antragstellung beim JUFF muss beim AMS um Unterstützung angesucht werden). Abhängig vom Einkommen.

Alle Anträge sind auch über Internet abrufbar.

Anträge und Infos bei AAB-Bezirksobmann Meinhard Pargger, Telefonnr.: 0664/1203440

E-Mail: meinhard.pargger@gmx.at

Stand: Oktober 2011

Trainingstermine Sommer 2012



	WAS	WO	WER UND WANN
MO	Fußball	Fußballplatz	Leitung: Gander Bernd, Possenig Peter 18:00 - 19:00 Uhr Knaben (bis 4. Klassen Volksschulen)
MO	Frauenturnen	Turnhalle	Leitung: Forcher Angelika 19:30 – 21:00
DI	Volleyball	Trainingsplatz oberhalb Zentrale	Leitung: Kügler Patricia Kinder (bis 14) 17:00 – 19:00 Uhr Jugendliche (14+) und Erwachsene 19:00 - 21:00 Uhr
MI	Fußball	Fußballplatz	Leitung: Gander Christian, Girstmair Richard 18:00 - 19:00 Jugend (1. - 4. Klasse HS/Gym) ab 19:00 Uhr Erwachsene
DO	Rad	je nach Tour	Treffpunkt 18:00 Uhr bei der Thurner Kirche

Wenn jemand außerhalb der normalen Kletterzeiten klettern gehen will, bitten wir um die Kontaktaufnahme mit dem Sektionsleiter Peter Gstrein (Tel.: 0676/7559248).

ANKÜNDIGUNGEN

23. Juni 2012:	Zettlersfeldlauf Sommer – Ziel Zettlersfeld Gasthaus „Die Alm“
14. Juli 2012:	Fußball Dorfturnier
Ende August:	Kletterworkshop – der genaue Termin wird noch bekannt gegeben
1. Sept. 2012:	Weberalm-Lauf
im September:	Sportunions-Bergtour – der genaue Termin wird noch bekannt gegeben

Wir hoffen auf eure zahlreiche Teilnahme bei unseren Veranstaltungen und wünschen euch einen schönen Sommer!



Betriebsausflug nach Amsterdam

Anfang Mai haben Gemeinderäte und alle Gemeindemitarbeiter mit ihren Partnern einen tollen Ausflug miterleben dürfen.

Hansl Oberegger, vlg. Wertl aus Gaimberg, der schon über 30 Jahre in Amsterdam lebt und dort eine gutgehende Firma führt, hat im letzten Winter durch seine gute Bekanntschaft mit Weber Sepp und unserem Bürgermeister eine Einladung ausgesprochen. Nur ein paar wenige hatten leider keine Zeit mitzukommen.

Wir sind am 11. Mai um 1 Uhr nachts mit dem Bus nach München gefahren. Um 7 Uhr war Abflug nach Amsterdam, um 9 Uhr waren wir schon am Ziel. Gleich am Flughafen haben wir bemerkt, was gute Organisation ist. Der Bus, der uns drei Tage herumkutscherte, hat schon auf uns gewartet. Der Wertl Hansl hat vor Ort für unser tolles, kurzweiliges Programm alles organisiert. Er kümmerte sich auch um unsere Unterkunft und darum, dass niemand mit leerem Magen wieder nach Hause fahren sollte!

Als erstes haben wir den Sitz der Familie Oberegger angeschaut, „Hansel Salades en Sauzen“. Sehr beeindruckend, wie Mayonnaise und allerhand Vegetarisches verarbeitet wird. Einen Kichererbsenaufstrich (Humus) mit drei Geschmacksrichtungen gibt es sogar bei unserem Spar zu kaufen, vertrieben von der Marke Veggie. Es steht drauf – sorgfältig in den Niederlanden erzeugt.)



Wir haben gesehen, dass die berühmten Windmühlen wunderschön sind und die heutige Erzeugung der traditionellen Holzschuhe keine 10 Minuten mehr dauert. Jede Menge Kühe und Schafe (auch freche gefräßige Ziegen!) die um Amsterdam herum weiden, haben wir entdeckt, aber keinen Zaun. Den braucht es nicht, jedes Feld wird durch einen kleinen Kanal abgetrennt.

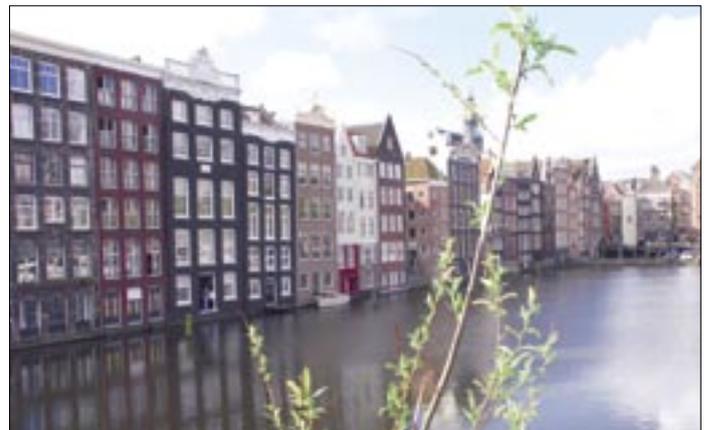
Wir haben eine lange Grachtenrundfahrt (Kanalrundfahrt) gemacht, die Stadt dabei aus anderer Perspektive gesehen und genossen. Viele Hausboote, schöne, sofort beziehbare und hässliche, liegen rechts und links im Wasser. Unser Steuermann hat ein interessantes Deutschverständnis gehabt, indem er jedesmal, wenn eine niedrige Brücke



V.l.: Bgm. Reinhold Kollnig, Karin und Hansl Oberegger und Bgm.-Stellv. Josef Gander bei der Überreichung unseres Gastgeschenkes.

kam, gerufen hat: „Achtung für die Brücke!“, unsere Köpfe waren ihm reichlich egal. Wir haben bemerkt, dass ein Haus nicht immer gerade stehen muss, um darin wohnen zu können. Nicht wenige Eckhäuser werden nach rechts- oder linksaußen gedrückt. Einige Häuser neigen sich nach vorne, gerade als ob sie grüßen möchten, andere fallen eher nach hinten, um nicht zu sagen, sie schrecken vor irgendetwas zurück. Aber genau diese Verschiebungen und Unregelmäßigkeiten machen den Charme des Gesamtbildes aus.

Eine ausgesprochen sympathische Holländerin hat uns mit hochinteressanten und teilweise recht lustigen Geschichten durch die Stadt geführt. Als erstes haben wir etwas über die tausenden von Fahrrädern, die in ganz Amsterdam entweder gefahren werden, abgestellt sind oder frisch fröhlich vor sich hin rosten, erfahren. Radrecycling heißt die beliebteste Sportart. Man nimmt sein Rad, fährt damit und stellt es ab. Kommt man wieder und das Rad ist weg, nimmt man eben ein anderes, fährt weiter und stellt es wieder ab. Sie hat uns erklärt, wie die Kanäle sauber gehalten werden. Das Wasser wird jeden Tag teilweise ausgetauscht, von der Stadt hinaus und wieder zurück gepumpt. Ob und wie das genau funktioniert, war uns ehrlich ein bisschen unklar.



Amsterdam ist auf „Stelzen“ gebaut. Millionen von Holzpfosten sind unter den Häusern. Das kann man sich gar nicht vorstellen, erklärt aber die schiefe Optik bei den Häuserzeilen. Wir haben gehört, was es mit der Gardinensteuer auf sich hat und die ältesten Häuser, die um 1400 gebaut wurden, gesehen. Die freundliche Stadtführerin hat uns erzählt, dass das älteste Gewerbe der Welt, rund um



die Kultur der noch nicht so alten Kirche, wunderbar miteinander klarkommen. Wir wissen jetzt auch, dass die früheren Amsterdamer schlaue waren und Rotterdam als bedeutendsten Handels-hafen abgelöst haben.

Dann hörten wir noch einiges über den äußerst geschäftstüchtigen Maler Rembrandt. Die Toleranz der Einheimischen anderen Kulturen und Religionen gegenüber, hat uns überrascht. Es gibt einen Bezug der Habsburger mit der Stadt, das wussten wir nicht. Dann hörten wir noch etwas über die Königsfamilie. Auch, dass sie den Palast auf dem Hauptplatz besitzt, aber nicht bewohnt und diesen die

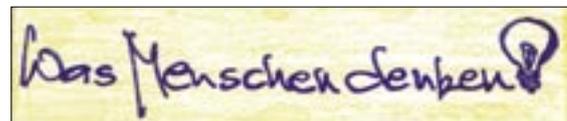
Stadt eigentlich wieder zurückhaben möchte. Nach noch viel mehr Kultur und Geschichte haben wir endlich das holländische Bier gekostet!!! Zwischendurch war trotzdem noch Zeit für jeden, selber auf Entdeckungsreise zu gehen. Am Sonntag sind wir im bekanntesten und wohl schönsten Fischerdorf der Niederlande, in Volendam, spazieren gegangen. Wir haben mit Hansl Oberegger wirklich gut und reichlich zu Mittag gegessen und uns dann von ihm und seiner Familie verabschiedet. Um 15 Uhr hat der Bus uns wieder eingesammelt.



Stadtführung durch Amsterdam. Sitzend v.l.: Angela Kollnig, Claudia Wilhelmer, Maria Reiter, Veronika Forcher; stehend v.l.: Mirjam und Michael Huber, Thomas Tschurtschenthaler, Bernhard Kurzthaler, Birgit Tschurtschenthaler, Peter Unterfeldner, Walter Wilhelmer, Bgm. Reinhold Kollnig, Sigmund Reiter, Sabine und Herbert Lukasser, Bettina Huber, Maria Mair, Annemarie Unterfeldner, Martin Baumgartner, Sandra Lukasser, Christof Mußhauser, Josef Gander, Barbara Mußhauser, Claudia Hofer, Egon Huber, Hans Forcher.

Es war ein schöner, sehr lehrreicher und vor allem gemütlicher Ausflug. Auch diejenigen, die im normalen Leben keine „Herdentiere“ sind, meinten zum Schluss: „Selten bei so einem feinen Ausflug dabei gewesen“!

Maria Reiter



Leben ist Bewegung und ohne Bewegung findet Leben nicht statt.

(Moshe Feldenkrais)

Ihre Spezialisten in allen Versicherungsfragen!

Konrad Kreuzer

0676 / 8282 8164
konrad.kreuzer@tiroler.at



Christian Zeiner

0664 / 73 616 422

www.tiroler.at

tiroler
VERSICHERUNG



Ausschuss für Jugend, Familie und Senioren

„Parla Italiano?“ – „Sprechen Sie Italienisch?“

Dank Cristina und Filippo Miceli, unseren Italienischlehrern, können wir auf diese Frage mit „Sì, parlo Italiano!“ antworten.

Seit Beginn des zweiten Semesters drücken lernbegierige Thurnerinnen einmal wöchentlich die Schulbank. Als Anfänger sowie leicht Fortgeschrittene haben wir die Möglichkeit, Italienisch im Privatunterricht zu lernen. Mit großem Eifer sind wir dabei, uns diese Sprache anzueignen. Es steht uns frei, so viel zu lernen wie wir möchten und wir in der Lage sind. Cristina und Filippo würdigen unseren Fleiß, indem sie uns immer wieder Lob aussprechen.

Und auch wir wissen, was für tolle Lehrer wir in ihnen haben! Ihre Geduld ist grenzenlos! Besonders dann, wenn wir schneller sprechen als wir denken. Das soll heißen, dass die Grammatik noch viele Fallen stellt. Nein! Wir sind

sicher schon ganz gut, aber wir brauchen halt etwas Zeit. Das „Eintauchen“ in die italienische Sprache wird für die leicht Fortgeschrittenen besonders gefördert, da Cristina fast nur in Italienisch unterrichtet. Da kann es uns nur recht sein, wenn der Unterricht im Herbst weiter geht.

Es haben sich zu Beginn so viele Interessierte gemeldet, dass nicht alle im Kurs aufgenommen werden konnten. Darum besteht die Möglichkeit im Herbst neu zu starten, für Anfänger und natürlich für die nun vielen leicht Fortgeschrittenen!

Vielen Dank Cristina und Filippo!

Luise Hofmann Tschurtschenthaler.



Fortgeschrittene. V.l.: Luise Hofmann, Elisabeth Blaßnig, Karin Waltl, Cristina Miceli, Simone Ackerer, Martha Baumgartner. Nicht im Bild Sandra Auer und Andrea Baumgartner.



Anfängerkurs. V.l.: Maria Schmidt, Martha Putzhuber, Anni Gander, Angela Kollnig, Filippo Miceli, Brigitte Rainer, Angelika Forcher, Anni Forcher, Birgit Tschurtschenthaler.

Am 30. März 2012 besuchte Bischof Dr. Manfred Scheuer unsere Gemeinde



Nach feierlichem Empfang und Festmesse um 19.15 Uhr gab es anschließend für die vielen ehrenamtlichen Helfer von St. Nikolaus die Gelegenheit, mit dem Bischof zusammensitzen und Gedanken auszutauschen.

Im Bild der Bischof mit dem alten und neuen Pfarrgemeinderat. V.l.: Jakob Reiter, Martina Gstrein, Christian Zeiner, Obfrau Elisabeth Blaßnig, Bischof Manfred Scheuer, Emma Kollnig, Klara Possenig, Christoph Mußhauser, Marian Unterlercher, Gernot Zeiner und Alt-Obmann Norbert Nemmert. Nicht im Bild die neuen PGR-Mitglieder Julia Gander und Thomas Waldner.

Marian Unterlercher



Verein „s’Kammerland – Kulturinitiative Thurn“

Das Vereinsjahr 2011 war leider geprägt vom plötzlichen Ableben unserer Obfrau Frau Dr. Brigitte Ascherl. Unsere Feierstimmung im Jubiläumsjahr (10 Jahre Verein S’KAMMERLAND-Kulturinitiative Thurn) war abrupt zu Ende. Wir mussten leider ohne sie das Jahresprogramm weiterführen und die Weichen für die Zukunft stellen.

Der neue Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, die erfolgreiche Arbeit von Gitti in ihrem Sinn fortzuführen.

Was bringt also das heurige Jahr? Wir haben uns auch für 2012 viele Veranstaltungen vorgenommen, um ein breites Publikum anzusprechen.

Der Start ist bereits am 11. Mai 2012 erfolgt. Dr. Pedarnig konnte für eine Lesung gewonnen werden. Eine große Zuhörerzahl verfolgte im Kammerlanderhof begeistert die **Lesung von Dr. Pedarnig**. Zusammen mit seiner Gattin präsentierte er einen Querschnitt aus seinen Werken. Das Publikum hatte auch im Anschluss noch Gelegenheit, in gemütlicher Atmosphäre mit dem Schriftsteller zu plaudern.

Zum 1. Todestag von Frau Dr. Brigitte Ascherl hat ihr Ehemann Helmut mit seinem JAZZTRIO VIENNA unter dem Titel „**Jazz für Brigitte**“ ein Benefizkonzert im Kammerlander Stadel gegeben. Von Billy Strayhorns „take the A-Train“ über die Klassiker von Dave Brubeck, Friedrich Gulda, Count Basie und Quincy Jones bis hin zu Eigenkompositionen der Band reichte der Bogen des Programms. Die klassische Jazz Trio-Besetzung mit Jazzpiano, Bass und Schlagzeug begeisterte das Publikum.

Unter dem Motto „**Zeichen des Glaubens, der Dankbarkeit und Erinnerung**“ hat Raimund Mußhauser auch heuer wieder eine sehr interessante Fotoausstellung zusammengestellt. Wegkreuze, Marterlen, Gedenktafeln und vieles mehr wurden im gesamten Gemeindegebiet von Thurn aufgestöbert und fotografiert.

Im Rahmen des traditionellen Tages der offenen Tür im historischen Stubenhaus des Kammerlanderhofes wurde diese Fotodokumentation am 24. Juni 2012 erstmals präsentiert und wird auch an den Museumstagen an jedem Montag bis Mitte September zugänglich sein.

Es ist uns weiters gelungen, die „**Wiener Instrumental-solisten**“ für den 24. August 2012 zu engagieren. Sie werden unter dem Motto „Jazz im Kammerlanderhof“ ein Konzert spielen.

Natürlich wird auch der **traditionelle Adventnachmittag mit Krippenausstellung** wieder durchgeführt (22. Dezember 2012).

Otto Unterweger



Lesung von Dr. Pedarnig. Gemeinsam mit seiner Gattin Inge präsentierte Dr. Pedarnig in der Stube des Kammerlanderhofes einen Querschnitt aus seinen Werken.



Das Jazztrio Vienna begeisterte die zahlreichen Konzertbesucher im Kammerlander Stadel. Im August gibt es das nächste Jazzkonzert am Kammerlanderhof.



Ausstellungseröffnung „Zeichen des Glaubens, der Dankbarkeit und Erinnerung“ am 24. Juni 2012. Die Fotoausstellung der vielen Kreuze und Bildstöcke in unserer Gemeinde ist an den Museumstagen zu besichtigen.

Museumstage im Kammerlanderhof
jeden Montag bis Mitte September
jeweils 16.00 bis 19.00 Uhr



Die Seiten der Chronisten

Aus dem Chronikarchiv

von Marian Unterlercher

Vor 50 Jahren - 1962

- Der neue Gemeindesaal wird eröffnet, nachdem 1958 die Schule in Betrieb genommen wurde.
- Im Herbst 1962 spielte die Heimatbühne Thurn das Stück „Der Schwur in der Waldkapelle“. Das Bild zeigt eine Szene aus der 1. Aufführung

*v.l.: Johann Schmidt († 2007), Albert Unterweger (†),
Martina Leiter, Hedwig Forcher, Siegmund Unterweger,
Anni Lublasser (†), Klaus Waldner.*



*Schwarz-weiß-Fotos:
Hans Kurzthaler*

Vor 30 Jahren - 1982

Erstes Dreirad- und Radgeschicklichkeitsfahren auf dem Renneweg bei herrlichem Spätsommerwetter, organisiert von der Sportunion Thurn unter Obmann Anton Baumgartner. Die Chronik vermerkt: Klagloser, unfallfreier Verlauf.

Vor 10 Jahren - 2002

Einweihung des Gemeindezentrums am 16. Juni. Ehrengäste v.l.: LR DI Hermann Kuenz, Bezirkshauptmann Dr. Paul Wöll, LR Mag. Gerald Hauser, NR Josef Blasisker, Sophie Zeiner, Bgm. Viktor Zeiner, Landesrat Konrad Streiter, Angela Kollnig, Vize-Bgm. Ing. Reinhold Kollnig.

Foto: Raimund Mußhauser





Wie aus der Karlen Mühle die Glanz Mühle wurde

Heute will ich versuchen, in diese Namensverwechslung etwas Licht zu bringen. Mein Vorgänger als Chronist, Hans Kurzthaler, hat mir dazu viele Informationen zukommen lassen.

Schon vor 50 Jahren begannen die Bestrebungen, altes bäuerliches Kulturgut zu erhalten. Die Meinungen dazu waren vielfältig und so befasste sich Dr. Franz Kollreider, damals Kustos von Schloss Bruck, mit einem Kulturwanderweg über den Oberlienzer Schwemmkegel. Der angedachte Weg führte von Patriasdorf mit Pfarmühle, Thurn mit St. Nikolaus, weiter in die Zauche zur Karlen Mühle, hinaus nach Oberdrum zur St. Georgskirche und zur gegenüberliegenden Mühle, in die eine Wollkartatsche kommen sollte (und später auch kam), hinunter zur Znopf Mühle und schließlich zur alten Schmiede am südlichen Dorfeingang von Oberlienzer.

Bei der Verwirklichung dieser Idee gab es Vorbehalte aus Innsbruck, ging es doch auch um die Finanzierung. Dr. Mantl in Nordtirol setzte auf ein Freilichtmuseum, das alte Bauernhöfe Tirols vereinen sollte. Dieses wurde dann auch in Kramsach verwirklicht. Heute ist es als Tiroler Höfemuseum weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Nun wieder zurück nach Thurn. Kurzthaler erzählt, dass er auf Bitten von Frau Dr. Gritsch vom Denkmalamt Innsbruck den Ankauf der Wollkartatsche und des Reißwolfes vom Besitzer Felix Hochrauter vermittelte. Nachdem es gelungen war, diese Geräte zu erwerben, wurden sie in einem Mühlengebäude neben der Oberdrumer Kirche aufgestellt, später in eine andere Mühle am Schleinitzbach beim Ledererbauer gebracht, die heute als die Wollkartatsche bekannt ist. Als Gegenleistung zur Beschaffung der Wollkartatsche erreichte Kurzthaler beim Denkmalamt die Restaurierung der Nikolausstatue, die er im Jahre 1961 in der Stanis Mühle entdeckt hatte und heute wieder auf dem Hochaltar der Thurner Kirche steht.

Um 1968 schloss Kustos Kollreider mit dem Besitzer der Karlen Mühle einen Pachtvertrag über 99 Jahre. Er sollte sicherstellen, dass die Mühle erhalten und besichtigt werden kann. Dr. Kollreider zog nach seiner Pensionierung nach Salzburg, die Mühle verfiel von Jahr zu Jahr mehr. 1983 gab es Gespräche mit Bgm. Peter Moser, um die Mühle als Kulturgut zu erhalten. Die Gemeinde verhandelte mit dem Besitzer und man einigte sich auf eine umfassende Lösung. Die Karlen Mühle wurde im Winter 1984/85 abgetragen, weil eine Restaurierung wegen des schlechten Zustandes nicht mehr sinnvoll erschien. Gleichzeitig wurde die Kammerlander Mühle angekauft und mit Hilfe eines Autokrans auf die für die neuen Ausmaße vorbereiteten Fundamente am alten Standort aufgesetzt. Die Montage des Wasserrades und der Inneneinrichtung leitete Ludwig Reiter. Im Sommer 1986 stand schließlich an der Stelle der baufälligen Karlen Mühle die gut erhaltene Kammerlander Mühle.

Schon während der Planungs- um Umbauphase scheint

immer wieder die irreführende Bezeichnung „Glanz Mühle“ auf, wohl auch deshalb, weil die Mühle unmittelbar im Zusammenhang mit dem Glanzbauer gesehen wurde. Die Mühle des Glanzbauers steht jedoch 30 Meter bachabwärts auf der gleichen Bachseite.

Der ursprüngliche Besitzer der Karlen Mühle war der Karlenbauer gemeinsam mit mehreren Berechtigten, die die Mühle benutzen durften, aber auch bei der Erhaltung ihren Beitrag zu leisten hatten. Seit 2011 ist die Gemeinde Thurn Besitzer des Grundes und der Mühle. Diese wird von Gemeinde und Tourismusverein als Betreiber geführt. In Tourismusprospekten und Beschreibungen hat sich der Name „Glanz Mühle“ eingenistet und so haben wir in Thurn plötzlich zwei Glanz Mühlen.

Raimund Mußhauser



*Die ersten 3
Bilder sind von
Hans Kurzthaler.*

*Die Karlen
Mühle auf einer
alten Aufnahme
aus dem Jahr
1957.*

*Gruber Hansl
(† 2008) und
Pepe Albrecht
bereiten die
Fundamente
für die „neue“
Mühle vor -
1985.*



*Transport
der Kammer-
lander
Mühle an
ihren neuen
Standort -
1985.*

*Die „Glanz
Mühle“ heute.
Eigentlich
handelt
sich um die
Kammerlander
Mühle, die
1985 auf den
Standort der
Karlen Mühle
versetzt wurde.*





Fasching in der Volksschule!

So wie jedes Jahr fand ein wildes Treiben der Volksschüler und der Kindergartenkinder statt. In verschiedenen Stationen durften die Kinder turnen, malen, tanzen und basteln. Zum Schluss gab es noch eine zünftige Faschingsjause.

Volksschule Thurn

von VD Stefan Schrott



Bischofsbesuch

Am 29. März besuchte Bischof Manfred Scheuer die Volksschule. Nachdem er die vielen Fragen der Schüler beantwortet hatte, durfte Mathias Ackerer für kurze Zeit Bischof von Thurn sein.



Zu **Ostern** durften sich die Volksschul- und Kindergartenkinder über schöne Nestchen freuen. Die Kindergartenkinder suchten und



finden ihre Nestchen am Spielplatz. Die Volksschulkinder freuten sich über eine spannende Schnitzeljagd. Im Anschluss segnete unser Pfarrer Alban die Speisen. Das Eierpecken durfte natürlich nicht fehlen.

Vielen, vielen Dank an unsere Sponsor-Osterhäsin Katharina Nothdufter.



Familie Johann Baumgartner spendierte der VS einen **Tischtennistisch**. Ab nun ist Tischtennis eine der Lieblingsbeschäftigungen in der Pause. Vielen Dank dafür.



Beim **Raika-Malwettbewerb** konnten wir wieder drei Preise gewinnen:
Franz Unterlercher,
Lukas Keil (Foto) und
Veronika Zeiner waren die Preisträger.



Die **nächstjährigen Erstklassler** schnupperten Schulluft. Wie man sieht freuen sie sich schon auf die Schule.

V.l.: Julia Egger, Matteo Rainer, Carla Gutsche, Johanna Keil.



Erst- kommunion 2012

Die *Erstkommunikanten (v.l.) Jaqueline Lukasser, Annalena Baumgartner, Pascal Mayr, Helena Possenig, Sophia Possenig und Franz Unterlercher* mit den *Lehrpersonen VD Stefan Schrott, Andrea Gasser, Maria Poppeller-Schneeberger und Vikar Alban Ortner.*



Die **Musikkapelle Thurn** lud die

Volksschul- und Kindergartenkinder ein. Die Kinder probierten verschiedene Instrumente aus und zeigten großes Interesse.



In der VS wird gerade eine **Bibliothek** eingerichtet. Die Lesecouch erfreut sich schon jetzt großer Beliebtheit.

Danke an Carmen Steinbrugger aus Lienz, die uns die Couch geschenkt hat.

Besuch am Bauernhof – bei der Familie Zeiner. Das Lieblingstier war natürlich der kleine Esel Inka. Danke für die Einladung.



Ein sportlicher Höhepunkt war der **Volksschulfußball-Cup**. Die Sportler kämpften mit großem Ehrgeiz und erreichten den 7. Platz.



Vorne v.l.: Johannes Albrecht, Lara Possenig, Lukas Keil, Simon Baumgartner, Franz Unterlercher; stehend v.l.: Mathias Ackerer, Tobias Baumgartner, Jaqueline Lukasser, VD Stefan Schrott, Annalena Baumgartner, Veronika Zeiner, Johannes Mußhauser.



Die Kinder freuen sich über **Pfannkuchen**, denn an diesem Tag habe sie das „Pf“ gelernt. So werden sie diesen Laut wohl nie vergessen.

V.l.: Lorena Waldner, Tobias Baumgartner, Johannes Albrecht und Lara Possenig.



Dank für 25 Jahre

Obmann des Pfarrgemeinderates St. Nikolaus



25 Jahre lang stand Dipl.-Ing. Norbert Nemmert als Obmann dem Pfarrgemeinderat Thurn vor. Mit der PGR-Wahl im März dieses Jahres legte er sein Amt als Obmann und PGR zurück. Grund genug einen kurzen

Für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in Sankt Nikolaus wurde Norbert Nemmert am 12. April 2007 von Bischof Manfred Scheuer mit dem Ehrenzeichen der Diözese Innsbruck in Silber ausgezeichnet.

Rückblick auf seine ehrenamtliche Tätigkeit zu machen und ihm unseren Dank auszusprechen.

Im Jahre 1987 trat Norbert Nemmert zum erstenmal in den Pfarrgemeinderat ein und übernahm sofort die Funktion des Obmannes. In diesen 25 Jahren hat er das Leben in unserer Pfarrgemeinde sehr entscheidend geprägt und mitgestaltet. Da unsere Kirche in den Zuständigkeitsbereich der Pfarre St. Andrä gehört und dadurch mit jedem Pfarrerwechsel auch für Sankt Nikolaus eine neue Situation entstand, war ein hohes Maß an Flexibilität gefordert.

Mit hartnäckigem Einsatz und vielen Verhandlungen erreichte Norbert Nemmert regelmäßige Sonntagsgottesdienste, welche abwechselnd von Pfarre, Kloster und der Fatimawallfahrt übernommen wurden und ab 1990 mit Wortgottesdiensten ergänzt werden konnten. Zeitweise waren auch Priester im Widum wohnhaft, die die seelsorgliche Betreuung in Thurn übernahmen, wie derzeit unser lieber Vikar Alban Ortner.

Auf Norbert Nemmer's Betreiben hin wurden wir schließlich 2008 vom Bischof zur Seelsorgestelle ernannt.

In unzähligen Stunden leitete Norbert zahlreiche Pfarrgemeinderatssitzungen in Thurn, nahm an Sitzungen des PGR in St. Andrä sowie an Dekanatsratssitzungen und Klausuren teil. Die Entstehung des Seelsorgeraumes Nord erforderte ebenfalls viele Überlegungen und Gespräche.

Absprachen mit anderen Pfarren, Kontakt mit Gemeinde und Schule, Landjugend, Bäuerinnen und Musik, die Sternsingeraktion u. v. m. hat Norbert stets mit viel Übersicht und Erfahrung koordiniert.

Als Hauptorganisator zahlreicher Kirchenfeste wirkte er bis 2004 auch als Wortgottesdienstleiter und Kommunionhelfer, seit einigen Jahren leitet er den Chor. Viel Zeit und Überzeugungskraft beanspruchte auch die Suche und Motivation nach immer neuen Mitarbeitern in der Pfarre, wie z. B. Kommunionhelfer, PGR, Reinigungsdienste ect. Sein Organisationstalent stellte Norbert Nemmert auch in etlichen außertourlichen Veranstaltungen unter Beweis. So organisierte er jährlich ein Ferienlager für Ministranten und Jungscharkinder, zuerst auf Thurner Almen, jetzt schon viele Jahre in Caldonazzo, was besonders für die Kinder jedes Jahr ein Highlight darstellt. 18 Pfarrnachmittage und vieles mehr belebten in dieser Zeit unsere dörfliche Gemeinschaft.

Im Namen unserer Pfarrgemeinde möchten wir uns von ganzem Herzen für all Dein Tun und Wirken bedanken, für alles was Du geleistet hast und was wie selbstverständlich geschehen ist. Danke, dass Du uns auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehst. Vergelt's Gott.

Unsere Stressgeneration

Des oane Wort Stress des jemand hot erfundn
hot zuerst koa Mensch geahnt
was des amol für a Wirkung hobm wert.
Der Gedonke setzt sich im Körpa fest wie a infizierte Zecke,
wo du momentan nix merkst
oba mit da Zeit olls onfong zum streikn.
Do hätt i a güte Medizin was nix kostet -
Setz Dich grod amol fünf Minutn hin, moch die Augn züe,
tüe a por tiefe Schnaufa,
trink a Wossa, donn werts wieda bessa.
Meine lieb'n Leit dos Wort Stress loss'n mir jetzt beiseit
es ist nämlich höchste Zeit.
Do hätt i a wohres Sprichl parat
was i amol ausprobiern tat:
„Ruhig und gewiss gibt da Orbeit an Riss“.

Josefa Baumgartner



Beim Sonntagsgottesdienst am 10. Juni 2012 wurde nach 25 Jahren Dienst in St. Nikolaus unser langjähriger Pfarrgemeinderatsobmann Dipl.-Ing. Norbert Nemmert verabschiedet. Im Bild v.l.: Vikar Alban Ortner, Obfrau Elisabeth Blaßnig, Altobmann Norbert Nemmert, Pfarrkirchenrat Christian Zeiner.

Für den Pfarrgemeinderat
Martina Gstrein



Minis on Tour – Ministrantenausflug nach Sand in Taufers

Einen erlebnisreichen und schönen Ministrantenausflug zum Franziskusweg nach Sand in Taufers konnten 13 unserer Minis am Samstag, 5. Mai 2012, in Begleitung von Herrn Pfarrer Ortner und der Pfarrgemeinderäte Marian Unterlercher und Martina Gstrein sowie Pfarrkirchenrat Christian Zeiner erleben.

In Fahrgemeinschaften machten wir uns um 8 Uhr morgens von Thurn aus auf den Weg nach Sand in Taufers. Bevor wir unsere Wanderung begannen stärkten wir uns mit unserer mitgebrachten Jause. Durch ein symbolisches Tor betraten wir den Wald – den Weg der Stille – und wanderten ca. 1 ½ Stunden entlang der wildromantischen Reinbach-Wasserfälle bis zur alten Schlosskapelle der Toblburg. Durch den Sonnengesang (Lobgesang des Heiligen Franziskus) bekommt der Weg eine religiöse Sinngebung. An den Besinnungspunkten, die von der Natur aus als ideale

Standorte vorgegeben sind, machten wir Rast und lauschten den Erzählungen über das Leben des Heiligen Franziskus und den Erklärungen der Symbole, z.B. das Wasser, der Frieden, der Tod. In der alten Kapelle am Ende des Weges feierten wir mit Herrn Vikar Ortner eine abschließende Andacht und machten uns auf den Rückweg.

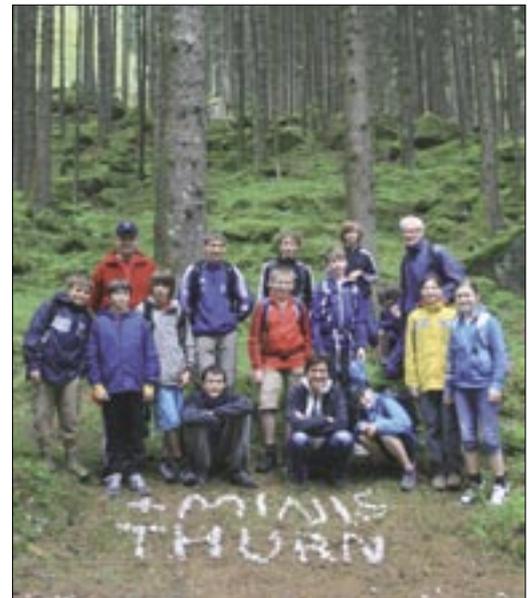
Der einsetzende Regen konnte unserer guten Laune nichts anhaben. In der Wasserfallbar am Ausgangspunkt unserer Wanderung stärkten wir uns mit Gegrilltem und es blieb noch genügend Zeit zum Spielen im Wald.

Ein kleiner Stadtbummel durch die Brunecker Altstadt rundete unseren schönen Ausflug ab und natürlich, wie es sich gehört, durfte ein leckeres Eis als Ausklang nicht fehlen.

Martina Gstrein



Vorne v.l.: Paul Gstrein, Stefan Albrecht, Daniel Putzhuber, Ruth Gstrein, Sebastian Zeiner, Andreas Zeiner, Marian Unterlercher; stehend v.l.: Martina Gstrein, Simon Baumgartner, David Egartner, Philipp Zeiner, Michael Unterlercher, Vikar Alban Ortner, Franz Unterlercher, Fabienne Waldner, Veronika Zeiner, Christian Zeiner.



Nicht nur in uns hat dieser Ausflug Spuren hinterlassen, auch wir Thurner Minis haben unsere Spuren hinterlassen ...



Am Sonntag, 10. Juni 2012, wurde nach dem Sonntagsgottesdienst in der Kirche der neue Pfarrgemeinderat vorgestellt.

Im Bild v.l.: Vikar Alban Ortner, Pastoralassistent Georg Webhofer, Pfarrkirchenrat Christian Zeiner, Obfrau Elisabeth Blafnig, Martina Gstrein, Julia Gander, Klara Possenig, Thomas Waldner, Emma Kollnig, Christof Mußhauser, Jakob Reiter, Marian Unterlercher; nicht auf dem Bild Gernot Zeiner.



Thurner SeniorInnen

Unser Programm war wieder sehr abwechslungsreich:

Am 6. März hielt Herr Ludwig Wiedemayr einen **Vortrag mit Lichtbildern über Israel, Jordanien und Palästina**. Seine persönlichen Eindrücke machten das Ganze noch interessanter, vor allem für Käthe Waldner, die bald darauf diese Reise selbst unternahm. Fein, dass so viele zu diesem Nachmittag gekommen sind (34 Personen). Das bestärkt unser Bemühen um ein gutes Angebot!

Auch unser **Ausflug nach Schloss Lengberg** fand großes Interesse und hat sich sehr gelohnt. Muss gleich erwähnen, dass sich Hermann Waler vom Unternehmen Bundschuh gratis als Fahrer zur Verfügung gestellt hat. Vielen Dank noch einmal!

Auf **Lengberg** wurden wir überaus freundlich empfangen und bekamen gleich Kaffee und Kuchen serviert, welche die Jugendlichen selbst vorbereitet hatten. Währenddessen erzählte uns Herr Andreas Hellmann, er ist Trainingsbereichsleiter, die wechselvolle Geschichte des Schlosses.

Es würde zu weit führen, diese hier zu wiederholen, deshalb in Kürze: Die Burg wurde im 12. Jhd. vom Geschlecht der Lechsgemünder erbaut, sie besaßen auch Besitzungen in Matri und im Pinzgau. Die Burg kam im Laufe der Jahrhunderte in viele Hände, wurde ausgebaut, renoviert und verschiedentlich genutzt, bis sie das Land Tirol im Jahre 1956 käuflich erwarb. 2008 – 2010 wurde eine Generalsanierung durchgeführt, unter der strengen Aufsicht des Denkmalamtes. Dass die Verbindung von Altem und Neuem überaus gelungen ist, konnten wir uns selbst überzeugen. Sogar auf die Fledermäuse – hier die seltene Art der Hufeisennase – wurde Rücksicht genommen.

Nicht zu vergessen die archäologischen Funde in einem Gewölbezwickel inmitten der Burg: Münzen, Spielkarten, Holzgeräte, Einhandflöte (eines der ältesten



Auf Schloss Lengberg. V.l.: Käthe Waldner, Anni Mariacher, Maria Mair, Gottfried Waldner, Herr Fürhapter, Josefa Baumgartner, Erika Gruber. Vorne: Maria und Hermann Waler, Elisabeth Waldner, Barbara Kollnig.

Musikinstrumente), spätmittelalterliche Bekleidungsstücke (Unterhose!) usw. wurden gefunden.

Das Schloss wurde dem **Aufbauwerk der Jugend** zur Verfügung gestellt. Hier werden junge Menschen mit besonderem Förderbedarf betreut mit dem Ziel der beruflichen Integration. Die Jugendlichen mit ihren Betreuern erledigen alle Arbeiten in der Burg selbst, angefangen mit Reinigung, Wäsche, Kochen, Garten ...

Andere Bereiche: Hauptschulabschluss, EDV-Lehrgänge, lebenspraktisches Training, kreatives Gestalten, Werkstatt usw.

Wir waren nicht nur vom Schloss selbst sondern auch von der Arbeit, die hier für die jungen Leute geleistet wird, sehr beeindruckt.

Wer mehr über Schloss Lengberg wissen will: Besucher werden immer gern gesehen (Anmeldung erforderlich) und es gibt natürlich eine eigene Homepage (www.schloss-lengberg.at), wo alles Wissenswerte zusammengefasst ist.



Am 8. Mai fuhren wir nach Dölsach. Nach der Besichtigung der Kirche und Information wanderten wir zur Georgskapelle in Gödnach und weiter nach Görttschach.



Beim Kuenzhof wurden wir freundlich empfangen, hörten interessantes über den Obstbau, durften die Schnapsbrennerei besichtigen und genossen anschließend



eine vorzügliche Brettljause mit Schnapsverkostung. Logisch, dass einige so einen „Geist“ kaufen wollten!

Der letzte Seniorennachmittag in diesem „Vereinsjahr“ verlief sehr unterhaltsam. Mit **Paul Turtschenthaler und Paul Steiner** wurde musiziert und gesungen. Es machte großen Spaß und die Zeit verging viel zu schnell.

Daher ist es gut möglich, dass wir einen solchen Nachmittag in unser nächstes Programm einplanen werden.

Für den Sommer haben wir drei Wanderungen im Sinn und freuen uns auf zahlreiche Beteiligung. Bitte Anschlagtafeln beachten!

Allen Senioren und Seniorinnen einen schönen Sommer und auf ein Wiedersehen im Herbst!

Elisabeth Blaßnig

WEBHOFER

TRANSPORTE

Recycling Asphalt & Beton

Schottergewinnung, Erdbewegung

Unterried 20 9912 Anras
Tel.: 04846/6722 0664/1808150

Neues aus dem Kindergarten

von Sandra Lukasser

Am Freitag, den 4. Mai 2012, wurde die Kindergärtnerin Maria Zeiser, die im Juli ein Baby erwartet, verabschiedet. Dafür bot die heurige Muttertagsfeier mit allen Eltern und Kindergartenkindern den gebührenden Rahmen.

Die Kinder bedankten sich bei Maria mit einem eigens für sie gedichtetem Lied, vielen Geschenken und guten Wünschen für sie und das Baby.

Danach ging es bei den Kindern mit viel Schwung in die letzten Kindergartenwochen.



Bei Geburtstagen ...



... und vielen Aktivitäten im Freien ...



... wird uns sicher nie langweilig!!!



Erste Ausrückungen im Vereinjahr 2012

Gestaltung kirchlicher Anlässe, Frühlingsfest in Schlaiten und das 1. Vatertagskonzert in Thurn



Mit den traditionellen kirchlichen Ausrückungen am Palmsonntag und bei der Erstkommunion startete die MK Thurn ihre Ausrückungen 2012.

Eine besondere Ausrückung war die Einladung zum Konzert beim **Frühlingsfest in Schlaiten**. Das Konzert fand auf 1.200 m Seehöhe beim „Schoberblick“ statt und das Festzelt wäre ohne die vielen angereisten ThurnerInnen wohl nicht so voll geworden. Es war auch das erste Konzert für unseren Jungmusikanten Paul Gstrein.

Es war immer schon der Gedanke vorhanden, auch in Thurn bereits vor dem Sommer ein Konzert zu geben. So sollte für die intensive Probenarbeit zu Jahresbeginn ein erster Konzerthöhepunkt geschaffen werden. Schließlich beschloss die MK Thurn, das **1. Vatertagskonzert** in Thurn mit dem Motto „Väter vor den Vorhang“ zu veranstalten.

Am Abend des 09.06.2012 füllte sich dann der von Julia Waldner mit weiteren Musikantinnen dekorierte Turnsaal im Gemeindezentrum Thurn. Neben Bgm. Reinhold Kollnig, vielen Gemeinderäten und den Thurnerinnen und Thurnern waren erfreulicherweise auch einige „neue“ Zuhörer dabei. Zudem hat uns besonders die Anwesenheit von Bezirkskapellmeister Roman Possenig, Kapellmeister der MK Nußdorf-Debant und Michael Mattersberger, Kapellmeister der MK Oberlienz, gefreut. Die Brauerei Falkenstein sponserte die Veranstaltung und so konnte allen „Vätern und denen, die es noch werden wollen“ auch eine „Herrenspende“ in Form einer Packung Watterkarten mit unserem Logo überreicht werden. Die Moderation wurde von Julia Kollnig und Marion Reiter sehr professionell übernommen. Besonders die Vorstellung der MK Thurn in Gedichtform begeisterte die Zuhörer. Dieses Konzert war zudem die erste Ausrückung unserer Jungmusikantin Lisa Putzhuber.

Weiters führte der „Theaternachwuchs“ unter Spielleiterin Maria Reiter der Heimatbühne Thurn zwei gelungene Sketches auf.

Der Applaus und die geforderten Zugaben ließen erkennen,



Obmann Johannes Nemmert bedankt sich bei den jungen Schauspielern. V.l.: Johannes Nemmert, Johannes Albrecht, Vanessa Lukasser, Judith Baumgartner, Stefan Albrecht, Spielleiterin der Heimatbühne Thurn Maria Reiter, Annalena und Benjamin Nothdurfter.

dass wir mit dem Konzert den Geschmack der Zuhörer getroffen haben.

Für uns war es ein früher Auftritt der auch gezeigt hat, dass die Probenarbeit gefruchtet hat und unsere „Formkurve“ Richtung Sommer stimmt.

Für die nächste Zeit sind auch einige Ausrückungen auf dem Programm.

Besonders wollen wir noch zu unserem heurigen **Helenen-Kirchtag** am 21. und 22. Juli beim Gemeindezentrum Thurn einladen. Am Vormittag des 21.07. gestalten wir die Hl. Messe beim Helenenkirchl, am Abend spielen wir unser Festkonzert. Anschließend spielen noch die „Unholden“ auf. Am 22.07. findet der Frühschoppen mit der Josef Leitgeb Musikkapelle Antholz-Niedertal aus Südtirol statt. Der Tag klingt mit den „Oberleibnigern“ schwungvoll aus. Die Organisation und Durchführung eines solchen Festes bedeutet für alle Musikanten und Helfer einen immensen Arbeitsaufwand. Mit den Einnahmen dieser Veranstaltung

bestreiten wir zudem einen Großteil unserer Vereinsausgaben.

Deshalb hoffen wir, dass sich insbesondere viele ThurnerInnen Zeit nehmen und unser Fest besuchen. Es bedeutet nicht nur eine finanzielle Unterstützung für den Verein sondern



Das 1. Thurner Vatertagskonzert mit Sketches der Heimatbühne Thurn war eine gelungene Veranstaltung.



zeigt auch Anerkennung für die Arbeit der Musikanten-Innen und die freiwilligen Helfer.

Unser heuriger **Konzertausflug** führt uns wieder nach Südtirol. Am 15. August spielen wir ein Konzert in der Gemeinde St. Martin in Thurn.

Wir möchten uns schon jetzt bei allen Thurnerinnen und Thurnern für den Zuspruch, die Unterstützung und die sicher zahlreichen Besuche unserer Konzerte und Veranstaltungen bedanken.

Sicher können wir in der nächsten Ausgabe des „Thurner Blattl“ von einem erfolgreichen Vereinsjahr mit vielen gelungenen Ausrückungen berichten.

Walter Wilhelmer

Unser Obmann Johannes Nemmert schloss ein

Seminar des Österreichischen Blasmusikverbandes für Führungskräfte

ab. Diese Fortbildung fand in mehreren Modulen statt und Johannes ist nunmehr sozusagen ein „diplomierter Obmann“. Er schloss das Seminar mit einer Projektarbeit über die MK Thurn ab. Die Präsentation seiner Arbeit fand in Salzburg statt.

Nicht nur das Erlernte allein, auch die vielen persönlichen Kontakte die Johannes bei der Ausbildung knüpfen konnte, werden für unsere Kapelle sicher von Vorteil sein.

Herzliche Gratulation unserem Obmann und ein Danke für seinen Einsatz für die MK Thurn!

Bezirksmusikfest 2012

Am Sonntag, 24. Juni 2012, fand das Bezirksmusikfest in Tristach statt. Die MK Tristach feiert heuer das 200-Jahr-Jubiläum. Während des Festaktes wurden Alt-Obmann **Albert Albrecht** (10 Jahre Obmann MK Thurn) und **Andreas Nemmert** (10 Jahre Kapellmeister MK Thurn) mit dem **Verdienstzeichen in Grün** ausgezeichnet.



Foto: © GRAFIK ZLOEBL

Festmarsch durch Tristach. Die MK Thurn mit Tafeleträger Johannes Albrecht und Emilia Nemmert. Dahinter v.l.: Helene Mußhauser; Anita Mußhauser; Stabführer Werner Schmidt, Martina Unterweger und Anna Mair.

Vatertagsgedicht der MK-Thurn

von Julia Kollnig

Unsere **Musikkapelle** besteht aus 8 Register und da Andreas Nemmert isch davon unser Minister. Er leitet die Kapelle seit'n Gründungsjohr und isch nebenbei Vota sogoa.

Direkt vor ihm sein unsere **Flöten** am musizern, de nit lei schein spielen, sondan a guat marschiern. Do homma gonze 9 Stück an der Zahl und wem man do a Solo gib, isch a schwierige Wahl. Weil spielen tuan se olle schein muss man sogn, do kenntes gern in Kapellmeister frogen.

A Reihe dahinter sein unsere **Klarinetten**, mit denen homma woll a an moazmäßigen Fetten. Do sein 10 Musiker, davon 2 Väter, dahinter de olleweil fleißig proben, von Sommer bis Winter. Unser Obmann da Johannes Nemmert der uns normalerweise durchs Programm führt, keat am heitigen Tog a als Vota gekührt.

6 **Saxophone** bilden is Ende von der Reihe. Do isch jeder oanzelne vom Foch, und koana a Laie. Seu sorgen für a jazzige Stimmung in unsrer Kapelle. Vom Alt- bis zum Tenorsax homma do olle Modelle.

Glei dahinter schmücken die **Trompeten** die Reihe, de heasch no weit ausn – bis ins Freie.

7 Leit sein in dem Register am Start de bringen die Musik gonz schein in Fahrt. A wenn man oftramol heat a poa eigenartige Klänge bei gewisse schwierige Übergänge kennt ma ohne seu nit viel mochn, also Spaß bei Seite, do gibts nix zum Lochn.

Glei nebenan sein 4 **Flügelhörner** gonz talentiert und wenn se so spielen wie olwa, donn lafts wie gschmiert. Obwohl des Register lei von 4 Leit weat besetzt sein 2 davon Papas und hom sem a a moaz Hetz.

A poa Plätze weiter kean die 4 **Tenorhörner** erwähnt und wenn de spielen weat von koan Mensch gegähnt. Zum Vota kemma do no koan ernennen, oba wos no nit isch, konn jo no kemmen.

Seit 2 Johr homma a a zweiköpfiges **Posaunenregister** und do dabei isch da Walter Wilhelmer, da Kapellmeister-Vizeminister.

Er hot a zwoa Kinder bei uns im Verein und se isch woll wirklich gonz wilde fein.

Unsre 2 **Bässe** bilden in der Reihe in Schluss, mit de is woll a a wahrer Genuss, weils anfoch noch mehr kling mit an Boss, egal bei welchem Onloss.

Do dabei isch a a Papa und da Albert Albrecht, unser Ehrenobmann, den man in dem Sinne a noamol erwähnen konn.

Und is **Schlogzeug** gonz hinten isch die letzte Bande, de Plotz braucht bis zum äußersten Rande.

Ob Pauke, Schlogzeug, Xylophon oder Tschinelle 8 Leit sein do beschäftigt, auf olle Fälle.

Da Vota in dem Register isch unser Stabführer, da Werner Schmidt und mit dem konn i enk sogn, is woll a da pure Hit.

Unser **Schnopsregister** teaf ma natürlich a nit vergessen.

Mit denen isch schon da oan oda ondare länger versessen.

4 schneidige Weibischen sein immer an Ort und Stelle mit seum Banzl,

de nit lei mit enk onstoßen, sondern sicha a amol bereit wan für a Tanzl.

Die letzte Strophe von mein Reim tuat für oll unsere Zuhörer sein.

Weil ohne enk brauchat ma goa nit onfongen spielen und Erfolge tat ma wahrscheinlich a koane erzielen. Also a riesengroßes Dankeschön – mochts so weiter und bleib's a die nächsten Johr unsre treuen Begleiter!



Heimatbühne Thurn:

Vollversammlung und Neuwahl



Laut Statuten muss die Heimatbühne Thurn alle drei Jahre eine Vollversammlung mit Wahl des neuen Vorstandes abhalten.

Am 6. März 2012 war es wieder soweit. Wir haben über die vergangenen drei erfolgreichen Jahre gesprochen und uns für die nächsten drei auch wieder einiges vorgenommen. Vor allem für heuer, unserem Jubiläumsjahr – 50 Jahre Heimatbühne Thurn.

Bei der Wahl gab es nur eine Wahlliste. Fast der gesamte alte Vorstand hat sich wieder bereit erklärt, die Heimatbühne weiter voran zu tragen. Lediglich beim Obmann-Stellvertreter gab es einen Wechsel. Statt Anni Unterweger hat nun Andreas Gander dieses Amt übernommen.

Wir bedanken uns bei Anni ganz herzlich für die Unterstützung in den vergangenen Jahren und bei Andreas, dass er sich bereit erklärt hat, mit uns die kommenden drei Jahre für die Heimatbühne Thurn zu arbeiten.

Der Vorstand der Heimatbühne Thurn:

Obmann Hansl Baumgartner,
Stv. Andreas Gander
Schriftführerin Manuela Neumair,
Stvin. Katharina Nothdurfter
Kassierin Claudia Wilhelmer,
Stvin. Elisabeth Lenzhofer
Spielleiterin Maria Reiter,
Stvin. Elisabeth Lenzhofer

Manuela Neumair

Du Papa, wieviel isch „28 : 7“ ??????

Spontan erklärte sich die Spielleiterin Maria Reiter von der Heimatbühne Thurn bereit, beim Vatertagskonzert mitzumachen und mit einigen „Nachwuchsschauspielern“ zwei Sketches einzustudieren, die dann auch zur Aufführung kamen.

Passend zum Vatertag spielte Stefan Albrecht im ersten Stück einen „Vater in Erklärungsnöten“, der seinem „Sohn“ Johannes Albrecht die Rechnung „28 : 7 = ?“ erklären muss. „Mutter“ Judith Baumgartner ist keine wirkliche Hilfe und so kommt man über Äpfel durch Birnen, Wölfen die von Geißlein gefressen werden schließlich hin bis zum Ankauf von 28 Torten um zu sehen, wie viele Torten jedes der 7 Familienmitglieder essen darf (oder muss)!

Ganz aktuell zur laufenden Fußball-Europameisterschaft gelang es im zweiten Stück „Fußballprofi“ Benjamin Nothdurfter nicht so ganz, Vanessa Lukasser als fragende „Anti-Fußballerin“ zu erklären, warum 22 Männer auf dem Fußballfeld nur einem einzigen Ball nachlaufen.

Die beiden Stücke führten zu Lachsalven im Saal und es war schon eine ganz besondere Leistung der jungen Akteure. Offensichtlich kann die Heimatbühne Thurn auch künftig in der Gemeinde bei den SchauspielerInnen aus dem Vollen schöpfen.

Die MK Thurn möchte sich bei Maria Reiter und den Mitwirkenden für die Aufführung ganz herzlich bedanken.

Walter Wilhelmer



Die jungen Schauspieltalente Stefan Albrecht, Judith Baumgartner, Johannes Albrecht, Benjamin Nothdurfter und Vanessa Lukasser.





Thurner Raurackle



Einweihung „Glanz Kreizl“ am Thurner Renneweg und Sonnenweg

Das „Glanz-Kreizl“ am Thurner Renneweg wurde durch Wind und Wetter in den letzten Jahren sehr in Mitleidenschaft gezogen. Nun haben die Thurner Raurackle sich entschlossen ein neues Kreuz aufzustellen. Das neue Kreuz stammt aus den Händen von Reinhold Ebner und Josef Oberforcher.

Es ersetzt nun das alte von Glanz Tonig aufgestellte Kreuz, für das die Thurner Raurackle einen ebenbürtigen Platz finden werden.



V.l.: Martin Ortner, Bgmⁱⁿ Martina Klaunzer aus Gaimberg und Bgm. Reinhold Kollnig.

Das neue Kreuz konnte am Pfingstsonntag, 27. Mai 2012, von Vikar Alban Ortner feierlich eingeweiht werden. Andreas Nemmert und Harald Wilhelmer übernahmen die musikalische Gestaltung der Weihe. Zahlreiche Einheimische aus Thurn und den Nachbargemeinden folgten dem Aufruf und kamen zur Segnung mit



V.l.: Martin Possenig (Roana), Andreas Wilhelmer, Obmann Martin Ortner, Florian Possenig und Martin Possenig (Glanz).

anschließendem Beisammensein.

Auch Bgm. Reinhold Kollnig und Bgmⁱⁿ Martina Klaunzer ließen sich eine solch seltene Weihe eines Wegkreuzes nicht entgehen und folgten der Einladung.

Die Thurner Raurackle möchten sich bei allen Besuchern, Gönnern und Sponsoren sowie Pfarrer Vikar Alban Ortner sowie Reinhold Ebner und Josef Oberforcher herzlich bedanken.

Weiter gilt unser Dank der MK Thurn für die musikalische Umrahmung, der MK Gaimberg für das Ausleihen des Ausschankwagens, den Kellnerinnen und allen Helfern.

Martin Possenig (Roana)

SPOACHE IM DRECK

VIELN GEHT ´S WIE AN WOGN RADLEN.
BOLD ISCH MIN ÖBM AUF DA HÖCH, NOCHAN
WIEDA TIEF UNTN IM DRECK.
S´RADL DRAHNT SICH ÖFT SCHNELLA,
NOCHAN WIEDA LONGSOMA
JEDE SPOACHE KIMMT AMOL IN DRECK.
WAR NIT GÜET WENN ´S RADL STIEHN
BLEIBAT,
WEDA ÖBM AUF DA HÖCH, NOU UNTN IM
DRECK.
IWAROL ISCH EPPIS, DO BRAUCHT DIE MAUA
DA GRÄIFL NIX FÜAZI HOLTN.
JEDA HOT SEI PACKL ZI TROGN,
ÖFTRAMOL MEHR ÖFTRAMOL WIENIGA.
GENAUSÖ WIE JEDA VÖA SEINA TÜA ZI KEAN
HOT
BOLD MEHR BOLD WIENIGA.
DESWEGN RADL DRAH DIE LEI SCHIEN
LONGSOM DUMEDUM
UND IM DÖRFLEN RUNDHERUM.
Barbara Mußhauser

Fußball Dorfturnier 2012

Termin: Samstag, 14. Juli
Beginn: 14:00 Uhr
Austragungsort: Sportplatz Thurn
Spieleranzahl: 5 Feldspieler + 1 Tormann
Anmeldung: Christian Gander
Tel. 0664/14 01 925

JOHANN WIERER



ERDBAU

9930 Pöschkogel 136
Tel.: 04842 / 6397
Mob. 0664 / 3644928



Jungbauernschaft/Landjugend Thurn

Die Thurner machten den Schießstand unsicher

Am 21. April machten sich zwei Autos voll Thurnerinnen und Thurner auf den Weg nach Hopfgarten, um am Bezirkszimmengewehrshießen teilzunehmen. Dort zeigten eine Frauen- und eine Männermannschaft ihr Können im Schießstand. Nach fünf Probeschüssen ging es dann darum zehnmal möglichst genau ins Schwarze zu treffen. Im Anschluss musste auch noch die Fuchsscheibe gemeistert werden. Unsere Gruppen landeten trotz mangelndem Training im ausgezeichneten Mittelfeld. Wir konnten uns aber auch über den 3. Platz des Teams Patriasdorf mit starker Thurner Beteiligung freuen. In der Einzelwertung machten sich anscheinend Maria Kurzthalers neue Linsen bezahlt und sie holte sich den Tagessieg bei den Damen.

Manuela Leiter



Verena Kollnig zeigte ihr Können im Schießstand.

BWT beim Thurner Faschingsumzug

Alle drei Jahre findet in Thurn ein großer Faschingsumzug, bei dem selbstverständlich auch die Jungbauernschaft nicht fehlen darf, statt. Es dauerte nicht allzu lang, bis wir uns auf ein Thema geeinigt hatten und so inszenierten wir, natürlich in närrisch überspitzter Form, das BWT (betreutes Wohnen Thurn, das z.Z. Einzug in die Gemeindepolitik gefunden hat).

Sieben unserer Mädels verkleideten sich als heiße Krankenschwestern, ein Krankenpfleger durfte klarerweise



Das gesamte Betreuersteam mit den „alten und gebrechlichen BWT-Bewohnern“.

auch nicht fehlen und der Rest von uns stellte mehr oder weniger pflegebedürftige Thurner in gehobenem Alter dar. Insgesamt waren wir 21. Auf und um unseren Umzugswagen konnten wir trotz eisiger Temperaturen zahlreiche Zuschauer mit Gehhilfe, Rollstuhl, Bett und co. unterhalten.

Als krönenden Abschluss der tollen Veranstaltung ergatterten wir beim anschließenden Ball sogar noch den ersten Preis bei der Maskenprämierung.

Bernhard Kurzthaler

Trumpf in Thurn - Gebietswatterturnier der JB/LJ

Am 17. März 2012 trafen sich zahlreiche Watterfreunde zum Gebiets-Spanferkel-Watten der JB/LJ Thurn. Bereits vor 16 Uhr waren die ersten Kartenspieler an Ort und Stelle und meldeten sich gleich bei der Spielleitung für die Eröffnungsspiele an. Die JB/LJ Thurn entschied sich für ein 128er-Spiel, das sehr bald „ausverkauft“ war. In spannenden Begegnungen ging es ständig um Sieg oder Niederlage. Erst gegen 1 Uhr früh standen dann die Finalsiege fest. Schlussendlich sicherten sich Obmann Andreas Großlercher und Ausschussmitglied Bernhard Kurzthaler den Hauptpreis, ein Spanferkelessen für 15 Personen. Über den 2. Preis konnten sich Hermann Gruber und Josef Hainzer freuen, dicht gefolgt von Georg und Jörg Rohbacher. Den fabelhaften 4. Platz sicherten sich Maria Steinringer und Michael Mußhauser.

Alles in allem schaut die JB/LJ Thurn auf ein erfolgreiches Watterturnier zurück und freut sich auf ein baldiges Wiedersehen!

Manuela Leiter



Siegerehrung Watterturnier. V.l.: Manuela Leiter, Bernhard Kurzthaler, Bürgermeister Reinhold Kollnig, Andreas Großlercher und Verena Kollnig.

Gruppenparallelschlalom in Matrei

Am ersten Sonntag im März versammelte sich unser kompletter Ausschuss zu einem Schitag im Schigebiet Kals-Matrei. Grund dafür war auch der von der JB/LJ Matrei organisierte Gruppenparallelschlalom. Unsere beiden Teams



Gruppenfoto vom Ausschuss beim Schitag in Matrei.

kämpften in mehreren Durchgängen in direkten Duellen um den Einzug ins Finale. Auch durch die Unterstützung der mitgereisten Fans sicherte sich „Thurn 1“ in den Finalläufen den ausgezeichneten 4. Platz.

Auch beim „Strick-Zoichn“ im Zielgelände zeigten wir unser Können und gingen mit 3 Damen- und 2 Herrenmannschaften in den Bewerb. Nach kräfteaubenden Matches sicherten sich Sabrina, Maria und Manuela den 3. Platz bei den Damen. Die Vorjahressieger Andreas, Daniel und Bernhard ließen ihre Gegner schwach aussehen und landeten auf dem 2. Platz.

Nach einer Stärkung auf der „Roatzbodn-Hütte“ wurden noch einige Schwünge in den Schnee gezaubert, bis wir dann die Talfahrt antraten.

Als unser Geburtstagskind Alexander Kollnig von den restlichen Ausschussmitgliedern noch mit neuen Schuhen beschenkt wurde, stand der Preisverteilung im Tauerncenter wirklich nichts mehr im Wege. Die Freude über die Platzierung, den Pokal und die Preise war sichtlich groß und anschließend folgte ein netter Abend mit Tanz und Unterhaltung.

Ein großer Dank gilt Martin Zeiner und Johannes Nemmert, die uns wieder sicher nach Hause chauffiert haben.

Manuela Leiter



Die „Strick-Zoicha“ Andreas Großlercher, Daniel Unterweger und Bernhard Kurzhaller.

Maibaum

Alle drei Jahre wird in Thurn die Jungbauernschaft mit dem Aufstellen des Maibaumes betraut. Heuer war es wieder soweit!

In den letzten Apriltagen wurde ein passender Baum ausgesucht, gefällt und zum Gemeindezentrum gebracht. Außerdem mussten ein Kranz und eine Girlande gebunden werden. Am 30. April wurde der Baum dann aufgestellt.

Am Abend startete schon das erste Maibaumpassen, wo wir für Speis und Trank sorgten. Außerdem gab es in diesem Jahr ein tolles Rahmenprogramm. 160 Teilnehmer versuchten beim Lattlschießen ihr Glück, wobei sich im Laufe der drei Abende vier Finalisten herauskristallisierten. Nach einem spannenden Finale am 2. Mai konnte sich Klaus Gander (39 Punkte) über den Sieg und einen Geschenkkorb freuen. Auf Platz 2 landete Philipp Stadler (31 Punkte), dicht gefolgt von Hermann Gruber (30 Punkte), Christian Gander wurde mit 29 Punkten Vierter.

Auch Ende Mai konnten wir jeden Abend zahlreiche Besucher beim Maibaum begrüßen. Für das leibliche Wohl war wie immer bestens gesorgt. Schlussendlich haben wir unseren Maibaum auch heuer wieder sehr gut bewacht und gaben keinem „Maibaumkraxler“ eine Chance, unseren Baum umzuschneiden.

Die JB/LJ Thurn schaut auf ein erfolgreiches Maibaumpassen mit zahlreichen Besuchern (und Maikäfern) zurück und dankt allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich!

Manuela Leiter



Eine unserer ersten Besucherinnen (Annalena Nothdurfter) überzeugte sich gleich von unserem Angebot.



WH

WÜRTH-HOCHENBURGER

BAUSTOFFE UND MEHR!

Drautal Bundesstraße 10
9990 Nussdorf-Debant
Tel. 04852-73344
Fax 04852-71666
www.wuerth-hochenburger.at

Bestens beraten, wenn's ums Bauen geht.



Thurner Dancingstars 2012

Von April bis Mai nahmen an die 30 Mädchen und Burschen am Anfängertanzkurs in Thurn teil. In insgesamt acht Doppelstunden bemühte sich Tanzlehrer Anton Trojer den Teilnehmern die wichtigsten Grundschriffe und Tänze beizubringen. Neben Polka, Walzer und Discofox standen auch Tango, Boogie und Twist am Programm. Am 27. Mai durften sich Eltern, Freunde und Bekannte unserer jungen Dancingstars von deren Können überzeugen. Der Auftritt der 14 Paare in Dirndl und Lederhose sorgte für viel Applaus und gute Stimmung im Gemeindefaal. Zum Abschluss bekam jeder Teilnehmer eine Urkunde und den Rat vom Tanzlehrer: „Tit lei fest iabm!“ Bis spät in die Nacht mischten sich dann auch zahlreiche Eltern unter die jungen Tänzer am Parkett.



Die Tanzpaare mit Lehrer Anton Trojer (links), sowie Verena Kollnig und Philipp Stadler.

Die JB/LJ Thurn bedankt sich bei allen Teilnehmern für die rege Beteiligung und hofft auf volle Tanzböden bei den kommenden Veranstaltungen!

Manuela Leiter

Landes-4er-Cup und Landesredewettbewerb in Thurn

Am 23. Juni war ganz Tirol zu Gast in Thurn. Wir organisierten die Landesentscheide von Redewettbewerb und 4er-Cup der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend.

Die Teilnehmer beim Redewettbewerb traten in zwei Kategorien an: Klassische Rede und Spontanrede. Den zahlreichen Zuhörern im Gemeindefaal wurden bestens vorbereitete und ausdrucksstarke Reden präsentiert. Zeitgleich ging auch der 4er-Cup über die Bühne. Teams bestehend aus vier Personen mussten dabei Wissens- und Geschicklichkeitsstationen bewältigen. Dabei wurden Fragen zur Tiroler Jungbauernschaft und zum Land gestellt. Es ging aber auch um Namen von Serien, Zuordnung von Speisen und Wissen rund um Integration. Verbunden mit einem Hindernisparcours, klettern und „Lieder gurgeln“ forderte der Bewerb vor allem Vielseitigkeit.

Den ganzen Tag über sorgten wir für das leibliche Wohl der Besucher und kümmerten uns um das Drumherum.

Am Abend stand dann das Finale des 4er-Cups auf dem Programm. Dabei mussten die besten fünf Teams innerhalb von 30 Minuten sich eine Präsentation zum Thema „Was wäre Tirol ohne Bauern?“ überlegen. Unser qualifiziertes Team aus Thurn mit **Verena, Julia, Alexander und Philipp Kollnig** überzeugte mit einer neuen Version von „Brenna tuats guat“ und konnte sich den **Sieg im Landes-4er-Cup** sichern! Sie dürfen nun am Bundesbewerb in Salzburg teilnehmen.

Auch bei der **Preisverteilung vom Redewettbewerb** konnte ein Thurner jubeln. **Martin Ortner** überzeugte mit seiner Spontanrede zum Thema „Hochzeit in Tracht oder modern“ und sicherte sich den hervorragenden 3. Platz.

Alles in allem schauen wir auf eine gelungene Veranstaltung

Die Sieger im Landes-4er-Cup Verena, Alexander, Julia und Philipp Kollnig bei der Präsentation ihres Liedes „Brenna tuats guat“.



Preisverteilung Redewettbewerb „Spontanrede“. Martin Ortner (2.v.r.) sicherte sich mit seiner Rede zum Thema „Hochzeit in Tracht oder modern“ den hervorragenden 3. Platz.

zurück und bedankten uns bei der Landesführung der Tiroler JB/LJ, sowie bei der Gemeinde Thurn mit unserem Bürgermeister Reinhold Kollnig und allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieses Tages beitrugen!

Manuela Leiter

1.384.000 Höhenmeter – Rekord beim Zetttersfeldlauf

Der 9. Zetterfeldlauf der Sportunion Raiffeisen Thurn endete am 31. März 2012 mit einem sensationellen Ergebnis. 106 Geher/Tourenskigeher bewältigten die ca. 1.000 Höhenmeter auf's Zetttersfeld mit Ziel Gasthof Goldener Pflug heuer gleich 1.384mal.

Titelverteidiger Christian Gander sicherte sich erneut den Gesamtsieg mit 130 Touren, bei den Damen gewann erstmals Karolin Stadler mit 66 Touren. In der neu gegründeten Seniorenklasse siegte Union-Altobmann Toni Baumgartner mit 25 Märschen, bei den flotten Seniorinnen Anna Mariacher mit 14 Touren.

Erfreulich ist, dass mittlerweile nicht nur Thurner Vereinsmitglieder, sondern auch Teilnehmer aus den Nachbargemeinden Gaimberg, Patriasdorf und Lienz den bis zuletzt spannenden Bewerb begeistert annehmen.



V.l.: Anton Baumgartner, Christian Gander, Karolin Stadler, verdeckt Anna Mariacher, Bgm. Reinhold Kollnig, Hans Gander, Klaus Gander, Obfrau Manuela Holzer, Daniel Putzhuber.

Die Siegerehrung fand nach kurzem Zwischenstopp auf der LATO-Hütte im Goldenen Pflug statt. Die Wirtsleute Kathinka und Gerald verwöhnten auch diesmal wieder alle Zetttersfeld-Teilnehmer mit einer Grillpartie und sponserten die Preise/Pokale für die Sieger der Damen- und Herrenklasse sowie einen Wanderpokal für den Gesamtsieger. Ein herzliches Dankeschön dafür und auch an Lato und Klara für die nette Bewirtung sowie an Sektionsleiter Klaus Gander, allen Helfern und Sponsoren. Einige Bilder und die Ergebnislisten findet ihr in unserer neuen Homepage www.sportunion-thurn.at !

Wie alle wissen ist der Goldene Pflug, das „Wohnzimmer der Zetttersfeldgeher“, im April tragischerweise abgebrannt. Das neue Ziel des angekündigten Sommer-Zetttersfeldlaufes ist daher das Gasthaus „Die Alm“.

Manuela Holzer

Ergebnisse – Anzahl Touren:

Damen: 1. Karolin Stadler 66, 2. Klara Leiter 50, 3. Angela Kollnig 38; **Herren:** 1. Christian Gander 130, 2. Reinhold Waldner 113, 3. Sepp Gander 100.

Seniorinnen: 1. Anna Mariacher 14, 2. Gerti Baumgartner 13, 3. Frieda Unterweger 11; **Senioren:** 1. Toni Baumgartner 25, 2. Siegmund Unterweger 19, 3. Viktor Zeiner 16.



Die Teilnehmer beim Zetttersfeldlauf-Abschlussmarsch am 31. März 2012.

Strichl-mochn

Des Strichl-mochn isch a Hit
und jedes Joahr tumm nou mehr mit

Jeder isch iba sich selba da greschte Gewinner
und monche bezeichnen uns als Oberspinner

So oanige de bsundas aufn schwitzn
bleibm im Pflug nochan bis es finster werd sitzn

Ondare wellns in Tog 5x dagien
de kinnen nit so long bei da Theke stien

Der Weg do aufa isch gor long
sodass man unterwegs a poor Leit treffn kann

Sogor für die Jugend isch es a Hit
weil des holtet oan selba und die Beziehung fit
Von Herbst bis Frühling springen Jung und Olt
egal obs hoab isch oda kolt

Ob zu Fueß, mitm Radln oda auf die Schi
longweilig wird oan bei so ana Auswohl nie

A Bankl bei da Lato-Schupfe, se isch fein
des lodet nit lei die Pensionistn selba zum niedasitzn ein

Auf da Lato-Hitte einkehrn tumm die Strichlmocha ah
recht gern

oba mitm Obafahrn tuet sichs oft woll a bissl dawern

Mir hoffn, dass es ah nägschtes Joahr so weitergeführt wird
weil is Strichlmochn für die meistn jo schun
zum Fitness-Programm kehrt!

Klara Leiter



42. Jahreshauptversammlung der Sportunion Raiffeisen Thurn



Die Sportunion Raiffeisen Thurn kann auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurückblicken. Wir zählen derzeit 367 Mitglieder, davon auch viele unterstützende Mitglieder außerhalb der Gemeinde Thurn.

Im vergangenen Vereinsjahr haben wir versucht, alle Altersklassen für den Sport und das Vereinsleben zu begeistern. Neue Bewerbe, wie der Duathlon mit 18 gemeldeten Teams, initiiert von der Sektion Ski, Rodelrennen, der 11. Weberalmmlauf und natürlich der Faschingsumzug mit den kreativen Masken/Ideen waren tolle Highlights. Ebenso konnten alle Eisstock- und Skibewerbe, mit Ausnahme des Kinder-Skirennens, bei hervorragenden Bedingungen ausgeführt werden. Es ist geplant, das Kinderrennen im kommenden Winter möglichst direkt nach dem Kinder- Skikurs abzuhalten.

Die Sportunion Thurn organisierte heuer den Wintersportbasar und gleichzeitig fand der Adventmarkt der Thurner Bäuerinnen statt. Die Besucher hatten so einen interessanten Nachmittag.

Der 9. Zettlersfeldlauf endete mit einem sensationellen Ergebnis. 106 Teilnehmer bewältigten insgesamt 1.384.000 Höhenmeter. Zum Thema „Brand Goldener Pflug“ ist zu sagen, dass es uns sehr leid tut, was passiert ist. Die Wirtsleute Gerald und Kathinka haben unsere Geher die ganze Saison großzügig unterstützt und nett bewirbt. Wir wünschen ihnen, dass sie diese Katastrophe bewältigen können und sich bald alles aufklärt.

Das Frauenturnen, Volleyball, Body Balance, Fussball-Hallen Training und Badminton kommen ebenfalls sehr gut an. Badminton – beim Bundeswettbewerb wurden tolle Ergebnisse erzielt. Unsere Kletterwand wurde mit neuen Routen versehen, die man unbedingt ausprobieren sollte. Der Turnsaal ist so das ganze Jahr ausgebucht. Die Sektionsleiter berichteten bei der Versammlung detailliert von ihren sportlichen Tätigkeiten und steuerten auch immer nette Berichte für die Gemeindezeitung bei.

Herzlichen Dank an die Sektionsleiter, den Ausschuss und alle Helfer für die geleistete Arbeit und die gute Kameradschaft. Danke auch an Wilhelmer Ben für die bisherige Wartung der Bilder-Homepage und Raimund Mußhauser für die Führung der Unions-Fotoalben. Für die schönen Außenanlagen/Fußballplatz sorgen Andreas Gander, Klaus Gander und Markus Innerkofler, für die sorgfältige Inventarverwaltung Martin Possenig.

Es war uns auch wichtig, die organisatorischen Bereiche der Vereinsarbeit weiter zu optimieren. Unser besonderer Stolz ist derzeit die Realisierung der **neuen Homepage**, die von Monika Unterfeldner als Maturaprojekt erstellt wurde. Die Idee dazu hatte unsere Schriftführerin Helene Mußhauser, die auch die Wartung übernehmen wird. Die Umsetzung ist gelungen und wir freuen uns alle darauf.

Jahresrechnung 2011-2012: Die Kassierin Silvia



V.l.: Kassierin Silvia Mußhauser, Obfrau Manuela Holzer, Schriftführerin Helene Mußhauser.

Mußhauser wurde einstimmig entlastet, die Buchhaltung der Union wird lt. Kassaprüfer Christian Kurzthaler vorbildlich und übersichtlich geführt.

Totengedenken – Es wurde um eine Gedenkminute für die Verstorbenen, die zuletzt in einem Zusammenhang mit unserem Verein standen, gebeten:

Dr. Brigitte Ascherl – Obfrau Verein „s'Kammerland“, verstorben im Juni 2011. Ihre ambitionierten Ideen haben wir Thurner Vereinsobleute in der gemeinsamen Klausur „Zukunftswerkstatt Thurn“ diskutiert.



*In Erinnerung:
Obfrau Manuela
Holzer und
OSR Josef Gruber
beim Bezirkstag am
13.11.2010.*

OSR Ehrenobmann Sportunion Josef Gruber – der über Jahrzehnte ehrenamtliche Funktionärsarbeit geleistet hat und zuletzt auch auf unserem Bezirks-Sportunionstag Gast war.

Besondere Geburtstage 2012 - Gründer der Sportunion ORS Johann Kurzthaler wird 90! Kassaprüfer Christian Kurzthaler wird 60 Jahre, ebenso Ilse Freithofer (ehemalige Funktionärin). Klaus Gander wird 50. Wir gratulieren schon mal vorab.

In den **Grußworten** gratuliert Bgm. Reinhold Kollnig der Sportunion zum großen Mitgliederstand, den sportlichen Erfolgen sowie zu der guten Kameradschaft. Bezirkssportunion-Obmann-Stellvertr. Peter-Paul Hanser lobt die vielseitigen Bewerbe und erklärt, dass die Sportunion Thurn ein Vorzeigeverein in Osttirol ist.

Otto Unterweger, Obmann Verein „s'Kammerland“, bedankt sich bei der Sportunion für die Zusammenarbeit, die gegenseitige Hilfe und bittet darum, dies weiterhin so beizubehalten.



Ohne die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde Thurn, die Bezirksunion, Förderer und Sponsoren wären viele sportliche Vorhaben sowie die Pflege/Instandhaltung unserer Sportstätten nicht möglich. Dafür möchten wir uns ausdrücklich bedanken.

Damit wir unseren Mitgliedern so vielfältige Sportmöglichkeiten wie bisher bieten können, bitten wir die Gemeinde Thurn, unsere Mitglieder und Sponsoren auch für das nächste Vereinsjahr wieder ganz herzlich um tatkräftige Unterstützung!
Manuela Holzer

Badminton

Schöne Erfolgsgaben für Thurner SchülerInnen beim diesjährigen Badminton-Schulcup. Philipp Zeiner und Michael Unterlercher nahmen in der Unterstufe, Tobias Tschurtschenthaler und Miriam Kleinlercher in der Oberstufe teil.

Tobias und Miriam schafften es mit ihren Mannschaften (HAK Burschen bzw. Mädchen) bis ins Bundesfinale, das Ende März 2012 in Weiz in der Steiermark stattfand. Am Ende belegten Tobias und sein Team nach Lospech den siebten, Miriam mit ihren Schulkolleginnen den hervorragenden vierten Platz, geschlagen nur von Mannschaften aus Österreichs Badminton-Hochburgen. Herzlichen Glückwunsch!

Marian Unterlercher



Miriam Kleinlercher und Tobias Tschurtschenthaler vertraten Tirol erfolgreich beim diesjährigen Badminton-Schulcup-Bundesfinale.



Am 19. April feierte *Maria Kleinlercher* ihren 90. Geburtstag. Als Glückwünschüberbringer der Gemeinde Thurn konnten wir mit Maria und ihrer Familie sehr nette Stunden verbringen. Dabei erzählte Sie uns in lieber Art und Weise einige Geschichten aus ihrem langen Leben. Wir wünschen ihr auf diesem Weg nochmals alles Gute.

Sabine Lukasser



Einem weiteren Jubilar durften wir in diesem Frühjahr zum 90. Geburtstag gratulieren, Herrn *Josef Außerlechner* am 24. April. Er ist noch sehr rüstig und auch Sepp wusste viele interessante Details aus seinem Leben zu berichten. Wir wünschen ihm viel Gesundheit und Zufriedenheit auf dem Weg zum 100er.

Luise Hofmann



Herzliche Gratulation zum 90. Geburtstag!

90 Jahre! *Amalia Auer* „Geisler Male“ konnte ihren runden Geburtstag am 16. Juni feiern. Mit der Jubilarin, Sohn Gebhard, Tochter Hildegard und Schwiegersohn haben wir auf die Gesundheit angestoßen und die Glückwünsche der Gemeinde überbracht.

Maria Reiter



Johann Bläßnig ist 80 Jahre jung!

Hans kam am 28. April 1932 in Hopfgarten in Deferegggen zur Welt. Er war das vierte von elf Kindern und ging wie sie, in die dortige Volksschule.

Es gab immer viel zu tun auf dem elterlichen Hof – dem Bloshof. So arbeitete er dort fleißig mit, bis er von 1949 bis 1951 die Landwirtschaftsschule in Lienz besuchte. Hans verließ 1955 den Bloshof und Österreich und begann in Schaffhausen in der Schweiz in einer Molkerei zu arbeiten.

Zurück aus dem Ausland, besuchte er von 1962 bis 1968 die Arbeitermittelschule am Adolf Pichler Platz in Innsbruck. Im Schuljahr 1967/68 absolvierte er erfolgreich die AHS Matura und den Abiturientenlehrgang für Volksschullehrer. Seine Ausbildung finanzierte Hans mit den verschiedensten Jobs. So war er Taxifahrer, war als Postlieferant mit dem Fahrrad quer durch ganz Innsbruck unterwegs, war auch Angestellter in einem Möbelhaus, ...

In den Urlaubszeiten bzw. Ferien war seine Mithilfe am elterlichen Hof und auf der Alm (Bloshütte im Zwenewald) nach wie vor gefragt!

Seine Laufbahn als Lehrer startete er 1968 an der Volksschule St. Veit/Def., wechselte aber dann im Jahr 1974 an die Hauptschule Matri, wo er Deutsch, Geschichte und Geographie unterrichtete. Die Vorbereitung und Prüfung für die Berechtigung an Hauptschulen zu lehren, machte Hans neben seiner Tätigkeit als Lehrer in St. Veit. Aus gesundheitlichen Gründen ging er schließlich etwas früher als gedacht 1985 in Pension.

Privat: 1971 heiratete Hans Elisabeth Kurzthaler, die in Hopfgarten/Def. an der Volksschule unterrichtete. Gemeinsam zogen sie vier Kinder groß. Barbara die älteste ist Sonderpädagogin in Wels, Christian (Mag. Ing.) unterrichtet an der Berufsschule in Lienz, Andreas arbeitet an der Volksschule Wattenberg und Benedikt befindet sich noch in der Ausbildung. Man könnte sagen: „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm!“

Hans wohnte mit Elisabeth und seinen Kindern in Hopfgarten/Def. in einem Mehrfamilienhaus, das er



V.l.: Elisabeth Bläßnig, Bgm. Reinhold Kollnig, Hans Bläßnig und Luise Hofmann.

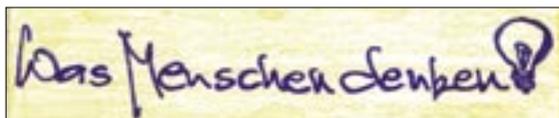
gemeinsam mit seinen Brüdern gebaut hatte. Aber die Wohnung in Thurn mit ihren vielen Vorzügen und die Gelegenheit für Elisabeth die Volksschule zu wechseln, veranlasste die Familie Hopfgarten zu verlassen und ins sonnige Thurn zu übersiedeln. Und so zogen sie im Herbst 1992 ins Kurzthalerhaus ein.

Hans liebt es zu reisen. Gesundheitlich muss er sich dabei leider etwas zurückhalten. Er liebt auch seine Berge und seine Spaziergänge. Oft macht er diese zweimal am Tag, vor allen Dingen wenn das Wetter es zulässt!

In Vertretung der Gemeinde überbrachten ihm Bgm. Ing. Reinhold Kollnig und GRⁱⁿ Luise Hofmann die besten Wünsche zu seinem Geburtstag.

Lieber Hans! Für all deine zukünftigen Vorhaben wünschen wir dir viel Gesundheit und noch viele glückliche Jahre im Kreise deiner Familie!

Luise Hofmann



So klein kann ein Detail gar nicht sein,
dass der Teufel nicht darin Platz findet.

(Quadbeck-Seeger)

Die Zeit vergeht nicht
für jeden gleich schnell.

(William Shakespeare)

Jubiläumsgabe des Landes Tirol bei Jubelhochzeiten

Das Land Tirol gewährt Eheleuten zu Jubelhochzeiten eine Jubiläumsgabe. Für die Gewährung dieser Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der „Goldenen Hochzeit“ (50 Jahre) € 750,--
der „Diamantenen Hochzeit“ (60 Jahre) € 1.000,--
der „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre Ehe) € 1.100,--

Wir bitten die betroffenen Ehepaare, sich vor dem Jubiläum im Gemeindeamt Thurn zu melden (Hochzeitsurkunde mitbringen).



 **Unsere Bücherecke**



Aus meiner Sicht

von Oswald Mühlmann

Oswald Mühlmann wurde 1957 in Außervillgraten auf einem Bauernhof, welcher vier Kilometer außerhalb des Ortskerns steht, geboren.

Das Aufwachsen in einer Großfamilie, Rücksichtnahme und Respekt vor Gedanken und Gefühlen anderer Familienmitglieder sowie die

Verbundenheit zur Natur haben ihn in seiner Kindheit und Jugend geprägt.

In seinem Buch erzählt er die spannende Geschichte seines Lebens, über Erfahrungen beim Wassersuchen mit der Wünschelrute und über die spätere Entwicklung seiner Hellsichtigkeit.

Im Buch stellt er fünf zentrale Prinzipien vor, die sein Leben geprägt haben. Diese eröffnen dem aufmerksamen Leser durchaus neue Horizonte der Persönlichkeitsentfaltung.

Sabine Lukasser

Sommer 2011!



Moderne Patchwork-Familien gibt es auch im Tierreich! Unsere Kuh „Friese“ mit ihren hungrigen Adoptivkindern auf der Alm in Kals.

Familie Pepe Albrecht

Volksbewegung in Thurn seit März 2012

Geburtstage ...



... im April 2012

- 80 Jahre – Johann Blaßnig, Dorf 62
- 89 Jahre – Anna Mußhauser, Dorf 22
- 90 Jahre – Gabriel Herlitschka, Zetttersfeld 20
- 90 Jahre – Maria Kleinlercher, Oberdorf 12
- 90 Jahre – Josef Außerlechner, Zauche 52

... im Mai 2012

- 70 Jahre – Erika Gruber, Zauche 32
- 80 Jahre – Anna Huber, Zauche 44

... im Juni 2012

- 70 Jahre – Hannelore Auer, Dorf 74
- 70 Jahre – Frieda Unterweger, Oberdorf 19
- 86 Jahre – Johann Gander, Dorf 48
- 89 Jahre – Aloisia Sießl, Dorf 5
- 90 Jahre – Amalia Auer, Dorf 30

... im Juli 2012

- 80 Jahre – Martina Leiter, Zauche 19
- 80 Jahre – Magdalena Außerlechner, Zauche 52
- 89 Jahre – Peter Waldner, Oberdorf 13
- 90 Jahre – Johann Kurzthaler, Dorf 62

Zugezogen sind ...



... im April 2012

- Sigrid Schneeberger, Weberlefeld 13

... im Juni 2012

- Claudia Scheiber, Weberlefeld 8 / 2

Goldene Hochzeit feierten ...

... im März 2012

- Anna und Alois Huber, Zauche 44

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:

Gemeinde THURN, Dorf 56, 9904 Thurn

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Reinhold Kollnig

Schriftleitung und Gestaltung: Claudia Wilhelmer

Redaktionsteam:

GRⁱⁿ Maria Reiter, GRⁱⁿ Luise Hofmann, Sabine Lukasser

Verlagspostamt: 9900 Lienz

Druck: Green Print Osttirol, 9951 Ainet 108

Fotonachweis:

Elisabeth Blaßnig, Gemeinde Thurn, Isabel Hofmann, Christoph Holzer, Thomas Kahn, Bernhard Kurzthaler, Manuela Leiter, Sandra Lukasser, Raimund Mußhauser, Ingrid Nemmert, Norbert Nemmert, Klara Possenig, Stefan Schrott, Thomas Tschurtschenthaler, Tobias Tschurtschenthaler, Marian Unterlercher, Irmgard Zeiner,

Jetzt auch in der  **VOLKSBANK**
OSTTIROL



Sicher Aktiv

Die Unfallversicherung mit
Rehabilitationsmanagement und
24h SOS-Service weltweit

ERGO

Versichern heißt verstehen.